

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

129 (19.3.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von A. Biergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Inhalt den allgemeinen Teil A. Frick, A. Sedendorf, für Chronik A. Heiden, E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Vorkaufstrasse-Ecke nächst Kaiserstr. a. Wassert. Brief- od. Telegramm-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. 72 und Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postamt M. 1.80, Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Erhöhte Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Reklamsache 70 Pfg.

Nr. 129.

Karlsruhe, Samstag den 19. März 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Für das 2. Quartal April - Mai - Juni

bitten wir das Abonnement auf die „Badische Presse“ möglichst bald erneuern zu wollen, um so einen ungehörten Fortbezug des Blattes zu sichern.

Für das bevorstehende Quartal sind zur Veröffentlichung in der „Badischen Presse“ folgende Neu-Erwerbungen gemacht worden:

1. Ein neuer Roman für das Hauptblatt von Horst v. Bodemer: **„Du mein heiß Verlangen!“** betitelt, ein Liebesroman aus dem Offiziersleben im deutschen Osten, von feinem Stimmungsgehalt und dabei von einer fesselnden Handlung.
2. Für das Hauptblatt noch vor Erscheinen des größeren Romans eine Reihe **Feldberg-Geschichten** von Carola Freim v. Snyatten, in welchen die angelegene Schriftstellerin den badischen Feldberg in Erzählungen aus junger und alter Zeit zum Mittelpunkt wählte.
3. Als neuer Roman für das Unterhaltungsblatt das schon angekündigte Werk von **Carl Kuffel: „Die Goldinsel“** ein Abenteuer-Roman von starker, dramatischer Spannung und lebhaftem Kolorit in der Schilderung.
4. Für das Hauptblatt aus der beliebten Feder Paul Lindenbergs: **„Berichte über die Brüsseler Weltausstellung“** welche bekanntlich im nächsten Monat eröffnet wird und auf der auch die deutsche Industrie hervorragend vertreten ist.
5. Aus dem Nachlaß des Philosophen Johann Jakob Wagner bisher in weiteren Kreisen unbekannt gebliebene **„Briefe des Grafen Leopold von Scharberg“** des späteren Großherzogs Leopold von Baden, uns zur Verfügung gestellt und mit Einleitung versehen von Dr. A. Wästel-Ulm, die sicherlich bei unsern Lesern auf großes heimatisches Interesse rechnen können.
6. Die so gern gelesene Serie der **„Deutschen Städtebilder“** wird eine weitere Fortsetzung in neuen anschaulich-populären Darstellungen erfahren, und ebenso werden die **„Historischen Frauen-Silhouetten“** in interessanten Klavieren seitens namhafter Schriftsteller und Historiker fortgeführt werden.

So glauben wir unsern Lesern für das kommende Quartal eine reichhaltige Fülle fesselnden Lesestoffes in Aussicht stellen zu können. Andererseits ist die unabhängige und vollstimmliche Haltung der „Badischen Presse“, bei erprobter nationaler Gesinnung in der Behandlung aller Fragen des politischen und sonstigen öffentlichen Lebens bekannt. In der Schnelligkeit und Sorgfalt der brieflichen, telephonischen und telegraphischen Berichterstattung steht sie bei ihren ausgezeichneten Vertretungen im In- und Auslande in erster Reihe. So ist nach Berlin allein seit lange ein direkter Drahtverkehr mit drei verschiedenen Vertretern eingerichtet.

Die Tagung des gegenwärtigen Badischen Landtags, die wichtigen Verhandlungen des deutschen Reichstags finden in der „Badischen Presse“ eine eingehende Behandlung.

Was dann den weiteren Inhalt der „Badischen Presse“ anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die Personal-Nachrichten aus der gesamten badischen Beamtenschaft, die sie umgebend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte Handel und Verkehr und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage, der wöchentlichen Waisen-Verzeichnisse und monatlich mehrere Male erscheinenden Verlosungslisten. Eine besondere Pflege wird auch dem Briefkasten gewidmet, der sich durch seine sachkundigen Antworten viel Freunde erworben. Ebenso wird das gesamte Sportwesen, seiner Bedeutung entsprechend, in Artikeln und schnellen Einzelmeldungen behandelt.

Als bevorzugtes Organ der badischen Zeitungsleser erfreut sich die „Badische Presse“ mit ihrer

Auflage von 35 000 Exemplaren der größten Verbreitung im ganzen Lande Baden.

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an anziehenden Erzählungen, Schilderungen aller Art, humoristisches, Rätsel, etc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen. Wir laden bei Beginn des neuen Quartals deshalb aufs neue zum Abonnement auf die „Badische Presse“ ein.

Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt“, sowie mit der „**Courier**“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postamt abgeholt 1 Mark 80 Pfennig, bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

In Karlsruhe stellt sich der Preis bei den Agenturen abgeholt auf 65 P. monatlich; durch Träger täglich zweimal frei ins Haus gebracht auf vierteljährlich 2 M. 20 P.

Jeder neue Verkäufer erhält auf Wunsch nach Einlieferung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Frankofortung gratis: 1 Roman und einen schönen „Wandkalender“. Den Fahrplan der Groß-Bad. Staats-Eisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die „**Illustrierte Zeitung der Badischen Presse**“, die sich durch reichhaltiges, aktuelles Bildmaterial auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet, sowie auf die „**Mode für Alle**“, Modezeitung der „Badischen Presse“, die stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in Wort und Bild enthält. Jede dieser Zeitungen, die wöchentlich erscheinen und für sich allein abonniert werden können, kostet direkt von unserer Expedition bezw. unsern Trägerinnen und Agenturen bezogen vierteljährlich nur 50 P., auswärts durch die Post 55 P.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition. Jede Lammstrasse und Brief, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ sowie die „Illustrierte Zeitung“ und die „Mode für Alle“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Wägen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturenüber entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Die badische Regierung und der Stand der Donauverfälschungsfrage.

Karlsruhe, 19. März. Die im Juli 1908 zwischen Vertretern der zuständigen Behörden Badens und Württembergs vereinbarten und von den beiderseitigen Regierungen gutgeheißenen Untersuchungen über die Donauverfälschung bei Fridingen sind nach Mitteilung der Großherzoggl. Regierung an die Budgetkommission der Zweiten Kammer abgeschlossen.

Den erwähnten Untersuchungen lag der Gedanke zugrunde, ob eine Abhilfe der durch die Verfüllung der Donau bei Zimmendingen für das württembergische Donauland bedingten Mißstände nicht in der Weise möglich sei, daß die Verfüllung der Donau bei und unterhalb Zimmendingen vermindert und das dem Donaubett auf diese Weise erhaltene Wasser erst unterhalb Tuttlingen bei Fridingen, wo der Fluß wieder ausreichend Wasser führt, durch künstliche Verfüllung

Mit versiegelten Orders.

Roman von Oscar I. Schweriner. 44 Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Die ganze Szene hatte sich schneller abgespielt, als es sich erahnen läßt; von dem Moment, da Mabel ihre Kajüte verlassen, bis jetzt, waren keine fünf Minuten vergangen. Die Situation war noch unverändert dieselbe; keins der Schiffe regte sich, alle lagen still und schienen auf irgend etwas zu warten.

Und dieses etwas ereignete sich plötzlich. Eines der feindlichen Schiffe, — das, auf welches der Kapitän vorhin schon geblickt hatte, und das in direkter gerader Kelllinie mit der „Wisconsin“ zu liegen schien, blendete plötzlich seinen Scheinwerfer ab.

Nur auf einen Moment allerdings. Dann blickte es wieder auf und verlöschte wieder. Dann folgte ein längeres Aufblitzen, dann zweimal hintereinander. Dann eine längere Pause und dann wieder ein kürzeres Aufblitzen.

Die Gestalt des Kapitäns wurde strammer, rechte sich. — Jede Muskel seines Körpers wurde straff. „Er signalisiert! Wahrscheinlich ist's das Flaggschiff! Meine Herren, Achtung! Gleich dürfte der Tanz losgehen!“ Alle drei Männer beugten sich weiter über die Kelling. In der Spannung des Augenblicks waren die beiden Frauen vollständig vergessen.

Da fühlte Kapitän Grant sich plötzlich am Arm gepackt, nach unten gezogen. „Kapitän Grant! Kapitän Grant!“ Es war Mabels vor Erregung fast unverständliche Stimme. Der Kommandant drehte sich schroff um, die Hand von seinem Ärmel schüttelnd.

im Untergrund der Hegauer Aach wieder zugeleitet würde, wobei bemerkt sei, daß zwischen der Donau bei Fridingen und der Aach schon früher durch Färbereijuche ein unterirdischer Zusammenhang festgestellt wurde.

Die vereinbarten Untersuchungen sollten zeigen, erstens ob es möglich sei, bei Fridingen eine größere Wassermenge in den dortigen Klüften zu verfangen und ferner, ob die ganze bei Fridingen verfangene Wassermenge in der Aach wieder zum Vorschein komme. Die erste Frage kann durch die in einem künstlichen Schacht bei Fridingen stattgefundenen Versenkung größerer Wassermengen als bejaht gelten. Zur Untersuchung der zweiten Frage war ein Verfalzungsversuch mit quantitativer Bestimmung des Salzgehaltes des in der Aachquelle austretenden Wassers in Aussicht genommen. Die Proben sollten ergeben, ob alles in dem Schacht bei Fridingen verfangene Salz und folgerichtig auch alles bei Fridingen verfangene Wasser in der Aachquelle wieder erscheinen würde. Der Verfalzungsversuch, welcher bei niedrigen Wasserständen der Donau im November 1908 stattfand, hatte indessen, weil durch die Salzabgänge der Saline Dürrheim, sowie von Donaueschingen, möglicherweise auch durch Auslaugungen natürlicher Salzlager Störungen eintraten, kein zuverlässiges Ergebnis. Unterdessen scheinen sich auch auf württembergischem Gebiet selbst unter den dortigen Wasserbenützungsberechtigten Bedenken gegen eine künstliche Verfalzung von Donauwasser bei Fridingen geltend gemacht haben.

Noch ehe die Störungen des Verfalzungsversuchs hinreichend aufgeklärt waren, wurde im Juni 1909 seitens der württembergischen Regierung auf dem Gedanken der künstlichen Speisung der Aach von Fridingen aus fußend, der Vorschlag gemacht, bei vollständiger Trockenlegung des Donaubeckens längs der Hauptverfälschungstellen zwischen Zimmendingen und Möhringen der Donau 1000 Sekundenliter zu entnehmen und um die Verfälschungstellen herumzuleiten, um hiervon Johann der Aach bei Fridingen durch künstliche Verfalzung 750 Sekundenliter zuzuwenden. Dieser Vorschlag wurde, da er für die Aach einen Verlust von 250 Sekundenliter bedeutete, als nicht annehmbar befunden, zumal der Aach durch den von einem Uferanleger in Fridingen vorgenommenen Abfluß eines größeren Wassereingangs bei Mittelwasser ohnedies schon größere Wassermengen entzogen werden und außerdem, wie oben bereits bemerkt, der Nachweis, daß das bei Fridingen zu verfangende Wasser ungeklärt nach der Aach gelangt, nicht als erbracht gelten kann.

Inzwischen hat sich Professor Dr. Endlich in Stuttgart bemüht, eine „Reinigung zur Erforschung der Donauunterwelt“ ins Leben zu rufen und soll Zeitungsnotizen zufolge beabsichtigen, zur Erforschung der Donauverfälschung in einem Erbfall am Brühl einzusteigen, was indes ohne größere Grab- und Schachtarbeiten nicht möglich sein dürfte. Immerhin wird Vorfrage zu treffen sein, daß Eingriffe jeder Art, welche Veränderungen der Verfalzungsverhältnisse der Donau bezw. der Zuflußverhältnisse der Aach bewirken könnten, entsprechend überwacht, möglichenfalls auch überhaupt verhindert werden.

Generalversammlung des jungliberalen Vereins in Karlsruhe.

Karlsruhe, 19. März. Der Jungliberale Verein Karlsruhe hielt gestern abend im Saal 3 (Schrempf) seine diesjährige Generalversammlung ab, die vom Vorsitzenden, Kammerphenographen E. Frey, eröffnet und geleitet wurde.

Prof. Dr. A. Helbing gab zunächst einen längeren Bericht über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre, aus dem hervorging, daß der Verein sich regen am politischen Leben beteiligt und auch recht schöne Erfolge erzielt hat. Die Mitgliedszahl des Vereins beträgt zurzeit 704. Sodann erstattete Architekt Wihl. Stober den Kassenbericht, der gleichfalls ein günstiges Bild ergab.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf eine Reihe von Satzungsänderungen, u. a. wurde beschlossen, daß der Vorstand anstatt

„Was wollen Sie?“ „Das ist das Morse-Alphabet — das Morse-Alphabet —“ „Alle Augen hatten sich im Nu der Sprecherin zugewandt. Diese starrte hinüber zu dem Signal geben den Schiffe, ihre Pfeile schlossen und öffneten sich, all ihr Sinnen auf das periodische Aufleuchten und Verlöschen der Lichter da drüben gerichtet. Und plötzlich wandte sie sich an George, packte seinen Arm, riß und geriet an ihm. „Zur Station! Schnell, schnell! Zur Marconi-Station!“ Mit übermenschlicher Kraft stieß sie ihn der Treppe zu. „Schnell! Schnell! Zur Station!“ George sah seinen Vater an. Der schwieg eine kleine Sekunde. Dann zuckte er mit den Schultern. „Geh! Zu verlieren haben wir nichts mehr!“ Sprach's und wandte sich wieder den fremden Schiffen zu. Der erste Offizier tat desgleichen. George aber hob die schmächtige Gestalt empor in seinen Armen und trug sie die Treppe hinunter, der Marconistation zu. Vorsichtig, ärtlich, wie man etwas Kostbares, Zerbrechliches trägt. Und sie blickte auf in seine Augen; ein klarer, hoffnungsvoller Blick. „Du sollst nicht sterben, George,“ flüsterte sie. Er beugte sich hinab zu ihr und küßte ihre Lippen. „Ich verstehe dies alles nicht,“ antwortete er leise, „aber, ich liebe Dich mehr als zuvor! Arme, liebe, kleine Mabel!“ Dann waren sie in der Station angekommen. — — —

Fünfzehn Minuten später. Auf der Brücke der Kapitän, der erste Offizier und Mrs. Boulder. Kein Wort wurde gewechselt.

In den Batterien und auf Deck alles, Offiziere und Mannschaften wurden rasch und ruhig, jeder auf seinem Posten. Und alle

bisher aus 30 fünfzig in aus 35 Mitgliedern bestehen soll. Weiter wurde die Bildung eines großen Ausschusses zugestimmt, dem die Mitglieder und Erasmänner des Vorstandes und mindestens doppelt so viele Vereinsmitglieder angehören sollen, die vom Vorstand für die Dauer des laufenden Geschäftsjahres berufen werden. Ferner wurde bestimmt, daß Mitglied des Vereins jeder unbefohlene Deutsche nach vollendetem 18. Lebensjahre werden kann und daß mindestens die Hälfte der 35 Vorstandsmitglieder zur Zeit der Wahl das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben soll. Auch der Antrag auf Herausgabe monatlicher Mitteilungen des Jungliberalen Vereins Karlsruhe, die jedem Mitglied gegen Zahlung der Postaufstellungsgebühr unentgeltlich geliefert werden, fand einstimmige Annahme.

Sodann wurde eine Resolution gefaßt folgenden Inhalts: Der Vorstand wird beauftragt, die Frage der Aufnahme von Frauen als Mitglieder des Jungliberalen Vereins Karlsruhe einer Prüfung zu unterziehen und der nächsten Mitgliederversammlung das Ergebnis der Prüfung zu unterbreiten.

In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Jol. Arnold, Heinrich Barth, Jakob Batschang, Martin Betsch, Wilhelm Bertsch, Paul Dittelhorst, Georg Egel, Ernst Frey, Wilh. Frey, Georg Greiner, Ludwig Gromer, Max Harter, Karl Hautz, Dr. Robert Helbing, Fritz Hochschild, Gustav Jacob, Alexander Kausler, Dr. Albert Knittel, Leopold Kößig, Adolf Malzacher, Julius May, Jakob Möbius, Johannes Reibhart, Christian Rod, Friedrich Oberst, Emil Pfeiff, Oskar Seeligmann, Wilh. Stober, Hans Stoder, Aug. Stöckle, Friedr. Städtin, Gustav Bollmer, Heinrich Weinschenk, Emil Japp, Wilhelm Zimmermann. Zu Ersatzmännern wurden gewählt die Herren: Gust. Ebbede, Otto Hamner, Dr. Friedrich Rigmann, Karl Schönherr, Georg Wirtz.

Die weiteren Anträge der beiden Vorstehenden auf Satzungsänderung wurden dem Gesamtverband zur geschäftlichen Behandlung übergeben. — Bei der Besprechung über die politische Lage kam Registrator Jacob auf eine Aeußerung des Abgeordneten Knebel in der Sitzung der zweiten Kammer vom 18. Februar zu sprechen, wonach die Jungliberalen für Trennung von Staat und Kirche sowie für Entzerrung des Religionsunterrichts aus der Schule seien. Er stellte demgegenüber fest, daß in beiden Fragen das Programm der national-liberalen Partei auch für die Jungliberalen maßgebend sei und daß insbesondere die erstere Frage auf Vertretertagen überhaupt noch nie diskutiert wurde. In ähnlichem Sinne äußerte sich der Vorstehende sowie Rechtsanwalt Wilhelm Frey.

Angesichts der vorgerückten Stunde wurde der Bericht des Vorstehenden über „Die neue Städteverfassung nach dem Regierungsentwurf“ für eine zukünftige Versammlung zurückgestellt. Nach einer Aufforderung des Stadtrats Kößig, auch weiterhin für den Verein und seine Interessen zu arbeiten, schloß der Vorstehende gegen 12 Uhr die Versammlung.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Kiel, 19. März. (Tel.) Das sozialdemokratische Prekorgan schreibt: Nachdem der Massenstreik am Dienstag so großartig einsetzte und den Ausständigen über 34 000 M an Unterstützung ausbezahlt werden konnten, werden auch in Zukunft solche Streiks stattfinden und zwar solange, bis ein anderes Wahlrecht geschaffen ist.

— Stuttgart, 19. März. In mehreren gestern abend zugunsten des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts in Preußen abgehaltenen Versammlungen wurde der Wunsch laut, vor die preussische Gefandtschaft zu ziehen, um dort zu protestieren. Diese Anregung wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Es formierten sich 2 Rüge die sich später vereinigten und fast lautlos zur preussischen Gefandtschaft zogen. Kurz vor der Gefandtschaft ließ der Zug auf einem Schuttmastplatz, die ein weiteres Vorbringen beschwerte. Es wurden Schreie auf das allgemeine gleiche Wahlrecht für Preußen ausgebracht. Dann begab sich die Menge in die innere Stadt zurück und ging in Ruhe auseinander.

— Stuttgart, 18. März. Wie verlautet, wird Oberbürgermeister v. Gauß im Einzelnem mit den bürgerlichen Kollegen in nächster Zeit aus gesundheitlichen Gründen einen längeren Urlaub antreten. Man spricht von sechs Monaten.

Militärjahrgänge für Kriegsveteranen.

— Berlin, 18. März. (Tel.) Am den Veteranen von 1870 wie 1890 so auch jetzt nach 40 Jahren den Besuch der Schlachtfelder zu erleichtern, bestimmte der Kaiser, daß auf den Strecken der preussisch-österreichischen Staats- und Reichseisenbahnen während der Monate Mai bis Ende Dezember der Fahrpreis für die Reiten der Kriegsveteranen nach den Schlachtfeldern und zurück auf den Militärjahrgang herabgesetzt werde. Für die 3. Klasse werden eine Militärjahrgangskarte, für die 2. Klasse zwei Militärjahrgangskarten zu lösen sein; auch wird die Benutzung der Schnellzüge ohne Zuschlag freigegeben. Die näheren Bestimmungen werden rechtzeitig bekannt gemacht.

Österreich-Ungarn.

— Wien, 18. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung des kroatischen Landtages gab der Landtags-Abgeordnete Radic namens der Bauernpartei eine Erklärung ab, in der es heißt: Die Bauernpartei erkennt lokal die Rechte der Dynastie Habsburg an, aber sie erkennt keine ungarische Krone an. Sie wünscht den Zusammenschluß aller Slawen in diesem Kaiserreich, und will auch gern mit allen Deutschen in der Monarchie Hand in Hand gehen, deren Devise „Hoch Habsburg und Nieder von Hohenzollern“ ist.

— Prag, 18. März. (Tel.) Wegen ungerechtfertigter Entlassung eines deutschen Schülers aus der hiesigen gemischtsprachigen Kunst-

gewerkschule waren sämtliche deutschen Schüler dieser Anstalt in den Ausstand getreten. Heute wurden von dem tschechischen Professorenkollegium drei deutsche Schüler als Leiter des Streiks ausgesprochen; die übrigen erhielten eine Rüge.

Italien.

Gefährdung des Kabinetts.

— Rom, 18. März. (Tel.) Bis heute nahm die Beratung der Schiffsahrtvorlage in der Deputiertenkammer einen für die Regierung ungünstigen Verlauf. Es sprachen fast nur Gegner des Entwurfs, darunter angesehenen Volksmänner wie Bonomi und Nitti, Seefachleute wie Orlando und Buzzati, endlich gesehnen der ehemalige Postminister Spanner, der unter lebhaftem Beifall der Kammer einen scharfen Vergleich zwischen der jetzigen Vorlage und früheren von ihm selbst eingebrachten anstellte, woraus die Vorzüge der letzteren einleuchtend hervorgingen. Die Wirkung dieser Erörterung ist der in parlamentarischen Kreisen verbreitete Eindruck, daß das Geschick des Kabinetts an einem Haar hängt, und daß im günstigsten Falle nur eine geringe Mehrheit für die Vorlage stimmen wird.

Frankreich.

— Nancy, 18. März. (Tel.) Das Zivilgericht sprach den Bischof Turinaz frei, der von einer Anzahl Volkschullehrervereinigungen verklagt worden war, weil er ein Kollektivschreiben der französischen Bischöfe unterzeichnet hatte, in dem der Gebrauch bestimmter Schulbücher untersagt wurde. In der Urteilsbegründung wird erklärt, daß die Klage der Vereinigung unzulässig sei; die Volkschullehrer hätten jeder persönlich gegen den Bischof vorgehen müssen.

Amerika.

Eine Dauerjähigung im Repräsentantenhaus.

— Washington, 18. März. (Tel.) Die gestrige Sitzung des Repräsentantenhauses dauerte die Nacht über an und war heute morgen 9 Uhr noch immer nicht beendet. Die Umlage dieser außergewöhnlich lange andauernden Sitzung liegt in einem Konflikt, in dem der Sprecher Jol. Cannon, mit einer sehr großen Minorität des Hauses geraten ist. Die Demokraten haben im Verein mit einer großen Anzahl dem Sprecher feindlich gesinnter Republikaner eine Resolution eingebracht, nach welcher eine Geschäftsordnungskommission gebildet werden soll, der der Sprecher selbst nicht angehören darf und die sich mit der Aufgabe zu befassen hat, die Macht des Sprechers zu beschränken. Die Annahme dieser Resolution würde wohl die Demission des Sprechers im Gefolge haben. Die Länge der Debatte zeigt, wie mächtig die Minorität bereits ist.

— Washington, 18. März. (Tel.) Um 2 Uhr nachmittags brachten die Anhänger des Sprechers im Repräsentantenhaus einen Antrag ein, nach dem sich das Haus bis 4 Uhr verlagern sollte. Dieser Antrag wurde mit 161 gegen 151 Stimmen angenommen. Als das Ergebnis der Abstimmung bekannt gegeben wurde, entstand ein unbeschreiblicher Lärm. Die Anhänger Cannons brachen in ein betäubendes Freudengeschrei aus.

Badische Chronik.

— Weingarten (M. Durlach), 18. März. Bei der Bürgermeisterversammlung wurde der seitherige Bürgermeister Koch einstimmig wiedergewählt.

— Mannheim, 18. März. Bei den Budgetberatungen im Bürgerausschuß nahmen die Schulen einen breiten Raum in der Debatte ein. Stadtdirektor gab Zweifel aus, ob man mit dem System des Stabschulrats Dr. Siedinger auf dem rechten Wege sei, nachdem es in Hamburg, wo es eingeführt werden sollte, scharf abgelehnt worden ist und eine heftige Polemik in den dortigen Zeitungen entzündet hat. Auch der Züricher Stadtschulrat habe sehr entschiedenen dagegen Stellung genommen. Die Mehrheit der Lehrer, insbesondere die Angehörigen des Lehrerverbands, ergriffen die Partei des Mannheimer Systems. In Hamburg habe man schon deshalb eine Abzweigung gegen das System, weil es angeblich eine Steigerung der Schulgelder um 6 Mill. Mark bringe, was aber eine kolossale Uebertreibung sei. Das System ist bisher in 40 Städten des In- und Auslandes veruchswise eingeführt worden. Sein Hauptvorzug bestehe darin, daß es auch den weniger begabten Schülern eine Abkühlbildung gibt. Stadtdirektor teilte die Zuweisung zu junger Lehrer an die höhere Mädchenschule.

sch. Mannheim, 19. März. (Privattele.) In einem Fabrik-anwesen in Neckarau kam es gestern zu schweren Ausschreitungen. Zwei Arbeiter drangen in die Portierstube ein und überfielen den Nachtwächter der von seiner Waffe Gebrauch machen mußte. Er hieb mit einem Säbel dem einen der Weibchen die Sehne der linken Hand durch und verlegte unvorsichtigerweise einen ihm zur Hilfe eilenden Arbeiter sehr erheblich. Die beiden Kaufleute warfen den Nachtwächter dann mit Steinen, Werkzeugen, Eigentümern etc., worauf derselbe mehrere Revolver-schüsse abgab und verlegte. Bei ihrer Verhaftung leisteten die zwei Arbeiter so heftigen Widerstand, daß die Schutzleute gleichfalls von ihrer Waffe Gebrauch machen mußten.

— Heidelberg, 18. März. Das letzte badische Arbeiter-Bundes-jahrgangsjahr wird am Pfingsten 1910 hier stattfinden. Die Anmeldungen sind so zahlreich erfolgt, daß nunmehr zu einem zweiten Festangalokal („Harmonie“) geschritten werden muß. Es haben sich bis jetzt 85 Vereine mit über 5000 Teilnehmern angemeldet.

Kl. Mosbach, 17. März. Auf 1. nächsten Monats wird der für den Mosbach-Heidelberg, und Mannheimbezirk bestimmte staatliche Ostbaulehrer hier aufziehen. Es ist Herr Ostbaulehrer Klein, dem, obwohl sein Dienstort Mosbach sein soll, bisher gestattet war, in

Kapitän Grant und sein erster Offizier blickten sich an, als hätten sie ein unverständliches Wunder geschaut. Dann reichten sie sich wortlos die Hände und drückten sie kräftig. Dann ertönt des Kapitans Stimme.

„Sie klingen heiser, rau.“

„Na — da — soll doch!“

„Und was jetzt?“ sagte Johnson hinzu.

Der Frage folgte die Antwort auf dem Fuße. George kommt die Treppe hinaufgestürzt, Mabel wie ein Kind in den Armen tragend. Oben angelangt, stürzte er auf den Kapitän zu.

„Water! Mabel will Dir etwas sagen!“ ruft er außer Atem.

Und Mabel, mit glänzenden Augen und strahlendem Gesicht, schreit:

„Gerettet! Und nun so schnell als möglich auf Yokohama zu, Kapitän!“

Spricht's, und sinkt ohnmächtig in Georges Arme zurück. — (Fortsetzung folgt).

Vermishtes.

— Berlin, 19. März. (Tel.) Heute nacht fiel abwechselnd mit Regen reichlich Schnee, der aber sofort schmolz. Aus Norddeutschland trafen nachts Meldungen über starke Schneefälle ein. Die Tele-graphendrähte zerrißen da und dort unter der Schneelast. Der Eisenbahnverkehr erleidet vielfach Störungen.

— Elberfeld, 19. März. Die Witwe des Dr. Hugo Schirlich, Mutter des kürzlich verstorbenen Beigeordneten Paul Schirlich, stellte der Stadt in Erfüllung eines Wunsches ihres Sohnes 100 000 M zur Verfügung zur Errichtung eines Lehrerinnenheims.

— Id. Altona, 18. März. (Tel.) Ungeschickliches Aufsehen erregten hier die schon kurz gemeldeten Unterschlagungen des Direktors der Genossenschaftsbank, Julius Hoffmann, der sich heute vormittag selbst der Staatsanwaltschaft stellte unter der Beschuldigung, daß er 110 000 Mark veruntreut habe. 20 000 Mark habe er in den letzten Jahren für sich selbst verbraucht und

Heidelberg wohnen zu dürfen. — Bei den in jüngster Zeit in hiesiger Gegend abgehaltenen Holzversteigerungen wurden für Nugholz und speziell für Eichen ganz exorbitante Preise erzielt; die für Brennholz waren dagegen mäßig. — Ein hiesiges Geschäft brachte es dieser Tage fertig, ein Wanderlager in Email- und Blechgeschirren, das schon mehrere Jahre hier ausgezeichnete Geschäfte machte und so die ortsansässigen Geschäftsleute schwer schädigte, rasch zum Abzug zu bringen. Es versah sich mit gleichen Waren und verkaufte sie noch billiger als der Wanderlagerbesitzer.

R. Böhlerthal, 18. März. Die immer häufiger werdenden, offenbar durch frevelnde Hand verursachten Brandfälle halten unsere gesamte Einwohnerschaft in größter Aufregung. Gestern abend halb zehn Uhr wurde die Feuerwehrr nach kaum 14 tägiger Pause schon wieder alarmiert. In dem Defonomiegebäude der Benedikt Fröh Wwe im Untertal, gegenüber der Apotheke, ganz in der Nähe der letzten Brandstätte, war auf unaufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen, welches das Defonomiegebäude nebst Wohnhaus in Asche legte. Das Feuer hat sich mit solcher Schnelligkeit verbreitet, daß der im Obergeschloß wohnhafte Bahnangestellte Pranger mit seiner Familie kaum das nackte Leben, viel weniger sein Inventar retten konnte. Die Beschädigten sind vielfach. Ohne Zweifel ist auch dieser Brand durch böswillige Brandstiftung verursacht worden; möchte es doch bald gelingen, des Täters habhaft zu werden. — An verschiedene Bürger gelangten in jüngster Zeit Drohbriefe, daß nun ihre Anwesenheit an die Reihe kämen. Zwei Verhaftungen sind bereits erfolgt.

— Kreisburg, 19. März. Sämtliche 43 Kandidaten des 6. Seminarsurfes am Großherzoglichen Seminar beendeten die Abgangsprüfung. Als Vertreter des Oberaustrials war Geh. Hofrat Neumann anwesend.

— Staufen, 19. März. Gestern brannte es in der sogenannten unteren Fabrik (vormals Brobbed), die vor kurzem käuflich an die „Patent-Schulstappen-Steife-Fabrik Hercules, G. m. b. H.“ überging. Das Feuer entstand dadurch, daß Celluloid in Brand geriet und explodierte. Dabei erlitt der Maschinist Mangold aus Bonndorf schwere Brandwunden. Das Feuer griff schnell um sich und zerstörte die unteren Fabrikräume. Wie groß der Schaden ist, läßt sich noch nicht feststellen.

G Donaueschingen, 14. März. Gestern mittag hielt der landwirtschaftliche Bezirksverein in der Restauration Rottweiler seine Generalversammlung ab, welche der Vorstand des Vereins, Herr Oberamtmann Dr. Strauß hier, leitete. Nach dem Kaffeegedeck ist der Stand als ein guter zu bezeichnen. An die Mitglieder lieferte der Verein im verflochtenen Jahre 1907 Obstbäume. Von 4.—7. April soll hier vonseiten des Vereins ein Obstbaukurs veranstaltet werden, und im Jahre 1911 eine größere Obstausstellung.

— Donaueschingen, 18. März. Das „Don. Tagbl.“ meldet die Verhaftung des Mitbesizers des früheren Gasthauses „zur Krone“ in Aasen, Kufzer, welcher der Brandstiftung verdächtig ist. — Ueber den Verbleib der verschwundenen Ida Koch ist trotz eifriger Nachforschungen, die immer noch fortgesetzt werden, bis jetzt noch nichts bekannt.

Zum neuen badisch. Wassergesetzentwurf.

A Karlsruhe, 18. März. Der Verband Südwestdeutscher Industrieller hatte auf heute nachmittag in den Sälen der „Bier-Jahres-fest“ eine Versammlung badischer Wasserkraftbesitzer einberufen, um zu dem geplanten neuen Wassergesetz Stellung zu nehmen. Der Vorstand des Verbandes hielt es für dringend geboten, daß die badischen gewerblichen und industriellen Wasserkraftbesitzer in gemeinsamer Beratung zu dem neuen Wassergesetzentwurf Stellung nehmen, um zu verhindern, daß der Entwurf Gesetz wird, der unter Umständen eine weitgehende Schädigung ihrer berechtigten Interessen herbeiführen könne.

Die gut besuchte Versammlung wurde durch den zweiten Vorstehenden des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller, Fabrikant A. Gürtelmann eröffnet, der die Erschienenen begrüßte und besonders die Vertreter der Stadt Karlsruhe und die Vertreter der einzelnen Verbände willkommen hieß. Die Regierung hat gegenwärtig verschiedene Gesetze von einschneidender Bedeutung in Bearbeitung, die weitest Teile, besonders auch die Wasserkraftbesitzer betreffen. Es ist an der Zeit, daß die Interessenten dahin wirken, daß ein Gesetz nicht zum Schaden der Wasserkraftbesitzer zu Stande kommt. Es ist zu hoffen, daß die heutige Versammlung hierzu beiträgt.

Das Wort ergriff hierauf der Syndikus des Verbandes, Dr. Meier-Mannheim, zu folgenden Ausführungen:

Wenn der Verband Südwestdeutscher Industrieller sich erlaucht hat, Sie zur heutigen Versammlung zwecks Stellungnahme zum neuen badischen Wassergesetzentwurf einzuladen, so geschah dies durch den Verband, weil er zu der festen Ueberzeugung gekommen ist, daß er, dessen Aufgabe und Pflicht es ist, die Gesamtinteressen der ihm ange-schlossenen südwestdeutschen, insbesondere badischen Industrie in jeder Beziehung nachdrücklich zu vertreten eine so wichtige Frage, wie es die Vertretung der Wasserkraftbesitzer Interessen der südwestdeutschen und insbesondere badischen Industrie ist, nicht aus seinem Arbeitsprogramm ausschließen darf. Ebenso wie der Verband Südwestdeutscher Industrieller zwecks Hebung und Förderung des Exportes seiner Mitglieder eine eigene Exportabteilung, die Exportstelle des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller geschaffen hat, deren Be-

90 000 Mark der Firma Jessen u. Lorenzen nach und nach gegeben. Er führte bei dieser Firma die Bücher und konnte durch die Transaktionen derselben mit der Genossenschaftsbank keine Unterschlagungen solange entdecken. Er wurde sofort in Untersuchungshaft genommen. Die geschädigte Genossenschaftsbank besteht seit 33 Jahren.

— Hamburg, 19. März. (Tel.) Das Duffschiff Rutenberg, das seit dem letzten Unfall in einem Reparaturschuppen untergebracht war, ging gestern in Flammen auf. Ein Arbeiter hatte aus Unvorsichtigkeit eine Öllampe umgeworfen.

— Monaco, 19. März. (Tel.) Rougier stieg gestern nachmittag in Monaco bis zu 260 Meter Höhe auf. Er flog bis Beaulieu, mußte aber wegen Sturmes wieder zurückkehren.

— London, 19. März. (Tel.) Der Kassier einer Kohlen-grube, der mit 370 Pfund Sterling zur Auszahlung von Löhnen von New-Castle nach Widdrington fahren sollte, wurde an einer Zwischenstation vom Schaffner tot unter dem Sitze zusammen-gelauert vorgefunden. Es liegt zweifellos Mord vor.

— Minsk, 18. März. (Tel.) Hier ist eine Bande entdeckt worden, die Auswanderer ohne Pässe abfertigte. 3 Agenten wurden verhaftet und 12 Personen, die mit ihnen ins Ausland abreisen wollten, wurden angehalten.

Angliskfälle.

— Hannover, 19. März. Zwischen Hardey und Soltan fuhr gestern abend ein Automobil mit 4 Insassen gegen einen Baum und überschlug sich. Der Feldwebel Albers ist tot, Leutnant von Bloß, ein zweiter Feldwebel und der Chauffeur wurden schwer verletzt.

— Kiel, 18. März. (Tel.) Ein Vermessungsgast und der Koch des Peilbootes Nr. 4, die sich bei stürmischem Wetter in einem kleinen Marineboot aus dem Hafen begaben, sind infolge Kenterns des Bootes ertrunken.

— Chalou-sur-Saone, 18. März. (Tel.) In Montceau-les-Mines ereignete sich in einer Grube eine Explosion schlagender Wetter, wodurch drei Personen getötet wurden.

angestrengt, atemlos hinüberstrebend zu dem Lichtkreis. Kein Befehl schien zu atmen.

Da — ein Schiff — nicht das Flaggschiff diesmal — löst seinen Scheinwerfer.

Einem Moment; es fängt zu signalisieren an.

Die Spannung steigt auf der „Wisconsin“; wenn eine Steigerung noch möglich ist. Jeder empfindet, jetzt muß die Entscheidung fallen!

Jetzt gleich!

Und dann, ganz plötzlich, ganz unvermittelt, tiefste Finsternis. Die feindlichen Scheinwerfer sind sämtlich verloscht. „Scheinwerfer löschen!“ kommandiert der Kapitän.

Im nächsten Moment herrscht volle Finsternis. Grant wendet sich jetzt an den ersten Offizier.

„Das Manöver verfolge ich nicht, Johnson! Die können doch nicht im Finstern angreifen!“

„Ich verließ's auch nicht,“ sagte Johnson.

„Wenn nicht bald etwas passiert, laß ich unser Licht spielen!“

„Bleibst du warten die nur darauf, um zu zielen!“

„Das müssen wir riskieren!“ meinte der Kapitän, „wir müssen doch wissen, woran wir sind!“

Sie warten; eine Minute und noch eine. Und dann kommt eine Ueberraschung, die beide Offiziere veranlaßt, sich erstaunt in die Augen zu sehen.

Langsam gehen drüber — die Laternen am Mast in die Höhe!

„Scheinwerfer!“

Der Posten am Scheinwerfer dreht das elektrische Licht an und beleuchtet die feindlichen Schiffe. Eins nach dem andern. Von allen dringt wider Rauch aus den Schornsteinen. Woll-dampf! Sie bewegen sich. Erst langsam, dann schneller, jetzt schon mit voller Geschwindigkeit. Aber nicht auf die „Wisconsin“ zu, sondern fort von ihr, in entgegengesetzter Richtung. Sie dampfen davon!

Wahrscheinlich, so, w... lung... gteb... wie... maler... so w... schuh... eine... etc... die... wirt... wirt... Zöb... Werb... zu di... und... und... Indu... nicht... Was... gem... sehr... zufü... des... hener... stinn... Zwer... schlie... teil... den... die... Wasser... Herr... mäßig... Refer... entwo... Wan... diche... Ruhe... babij... gefe... babij... gefe... tage... ledig... noch... an... mitei... ist de... Die... hess... Wenn... bis d... wurde... lung... gibt... hiera... W a... unter... Wasser... ferent... und K... schaft... gerege... ordnu... man... allger... aber... hatte... entka... men... Gefe... führ... heute... die R... Wasser... bühnen... 1908... 1911... läufe... W a... und... die... Der... lichen... meine... Aber... die R... land... feiten... Der... Entsch... darf... wirt... zu tu... eine... träfte... rung... fühl... fihers... würde... würde... nomm... D... lingen... Sadje... neue... die... Unsch... Wasser... samit... jeren... Steuer... jat a... die au...

Wahrung den Verbandsmitgliedern kostenfrei zur Verfügung steht, ebenso, wie der Verband Südwestdeutscher Industrieller eine eigene Abteilung für Ausstellungswesen eingerichtet hat, durch welche die Mitglieder bei der Beschaffung wichtiger Ausstellungen unterstützt werden, wie es zum Beispiel jetzt durch den Verband bezüglich der Internationalen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Turin 1911 geschieht, ebenso wie der Verband eine eigene Abteilung für Patents- und Musterrechtswesen zwecks kostenfreier Anstufungserteilung an seine Mitglieder, eine eigene Verbandsstelle zur Vorbereitung von Handelsverträgen etc. begründet hat, ebenso wird der Verband Südwestdeutscher Industrieller jetzt seiner Organisation eine eigene Abteilung für Wasserwirtschaft angliedern, deren Aufgabe es insbesondere sein wird, eine Förderung der Wasserkräftausnutzung herbeizuführen. So wie der Verband Südwestdeutscher Industrieller als Ganzes der Allgemeinheit zu dienen glaubt, wenn er beständig auf die Wichtigkeit von Industrie und Gewerbe für unsere Volkswirtschaft hinweist und in der Presse und Öffentlichkeit für ihre Förderung und ihren Schutz eintritt, ebenso wird es Aufgabe seiner Wasserwirtschaftlichen Abteilung sein, die Industrie unseres Landes dadurch zu fördern, daß er auf eine möglichst Ausnutzung der Wasserkräfte dringt, was gerade für uns in Baden, die wir weit ab vom Meere liegen, die wir die Kohlstoffe zu hohen Frachtpreisen an die Arbeitsstätte schaffen müssen, da das Land selbst meher Kohlen noch Erze in seinem Schoße birgt, von ganz besonderer Wichtigkeit ist.

Wenn die noch disponibeln Wasserkräfte in ihrer Mehrzahl zu günstigen Bedingungen hinfort an Industrie und Gewerbe zur Ausnutzung überlassen werden, so wird vor allen Dingen auch der Staat hieraus sehr großen Nutzen ziehen. Zu erwägen wird sein, ob sich die Einführung von Wasserbüchern nicht empfehlen dürfte und zwar mit Eintragungswang für die Wasserkräftebesitzer. Es dürfte nicht zuletzt auch im Interesse der Allgemeinheit und des Staates liegen, eine möglichst Klärung der häufig sehr verwickelten Rechtsverhältnisse bei Wasserkräftenanlagen herbeizuführen. Aufgabe der Wasserwirtschaftlichen Abteilung des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller dürfte es vielleicht auch sein, gegebenenfalls dahin zu wirken, daß sich die Wasserkräftebesitzer eines bestimmten Bezirkes, sei es dauernd, sei es zu einem vorübergehenden Zwecke, zu Vereinigungen oder Wassergenossenschaften zusammenschließen. Der wichtigste Punkt aber für die Wasserwirtschaftliche Abteilung des Verbandes wird es sein, im Interesse der ihm angehörenden Wasserkräftebesitzer und sonstigen Interessenten einzumirken auf die Wassergesetzgebung und die spätere Handhabung geschaffener Wassergesetze. Um in dieser Richtung zunächst einmal zu wirken, meine Herren, sind wir heute hier versammelt. Unser verehrliches Verbandsmitglied, Herr Fabrikant G. H. Schömann hat in liebenswürdiger Weise das Referat über die Stellungnahme zum geplanten badischen Wassergesetzes übernommen. Ich möchte meine kurzen Darlegungen mit dem Wunsch schließen, daß auch unsere heutige gemeinsame Arbeit den badischen Wasserkräftebesitzern und damit der badischen Industrie zum Nutzen und Segen gereichen möge, und daß es gelingen möge, die badische Staatsregierung in Sachen des geplanten badischen Wassergesetzes durch die berechtigten Forderungen und Wünschen der badischen Wasserkräftebesitzer zu überzeugen.

Der Redner führte sodann noch aus: Das Schicksal des Wassergesetzes ist noch nicht entschieden. Wie bekannt, hat dem letzten Landtage bereits ein Wassergesetz vorgelegen. Es ist aber nicht mehr erledigt worden. Nun ist es umgearbeitet worden und hat inzwischen noch eine weitere Umarbeitung erfahren bezüglich des Grundwassers und des Quellwassers. Ich hoffe, daß das neue Gesetz nicht direkt an den Landtag kommt, sondern daß man es zuerst den Interessenten mitteilt, damit sich dieselben zu ihm äußern können. In diesem Sinne ist der Verband Südwestdeutscher Industrieller bereits tätig gewesen. Die Wasserfrage ist für die Besitzer von Wasserkräften eine Lebensfrage. Deshalb ist es notwendig, daß dieselben gehört werden. Wenn ein Gesetz rasch notwendig wird, so erlasse man ein Notgesetz bis die Interessenten gehört sind und mit ihnen eine Einigung erreicht wurde. Es dürfte wünschenswert sein, wenn die heutige Versammlung ihrer Auffassung durch die Annahme einer Resolution Ausdruck gibt.

Ingenieur H. A. Gütchow, Fabrikant in Eberbach sprach hierauf über: Die gegenwärtige Lage der badischen Wasserkräftebesitzer und der Besitzer von Wasserkräftenanlagen unter besonderer Berücksichtigung des geplanten neuen badischen Wassergesetzes. In seinen einleitenden Darlegungen kam der Referent auf die Bedeutung der Wasserwirtschaftsfrage für die Industrie und betonte dabei, daß man die Wasserwirtschaft mit der Volkswirtschaft in Einklang zu bringen gesucht hat. Die Wasserwirtschaft ist in geregelte Bahnen gebracht worden. Man hat seinerzeit die Mühlenordnung und dann das Wassergesetz von 1876 geschaffen, von dem man annahm, daß es die Industrie fördern werde. Es sollte ein allgemeiner Schutz der Nutzungsrechte geschaffen werden. Es hat sich aber gezeigt, daß das Gesetz nicht ausreichte und die Wirkung nicht hatte, die man erwartete. So ist das Wassergesetz vom 26. Juni 1899 entstanden. Nun ist schon wieder ein neues Gesetz in Aussicht genommen. Das muß Beunruhigung hervorrufen. Eine Bestimmung des Gesetzes vom Jahre 1899 ist noch nicht durchgeführt worden; die Einführung der Wasserrechtsbücher. Die diesbezügliche Verordnung ist heute nach zehn Jahren noch nicht erlassen worden, obwohl durch sie die Rechtsverhältnisse geklärt und viel Streit zwischen den Werks- und Wasserbesitzern verhütet werden könnten. Daß die Wasserrechtsbücher in anderen Ländern gut wirken, ist längst bekannt. Im Jahre 1908 hat der Landtag der Regierung die Befugnis bis zum Jahre 1911 erteilt, die Ausnützung der natürlichen nichtöffentlichen Wasserläufe zu untersagen, wenn das im öffentlichen Interesse liegt.

Die Regierung hat auf Anregung der Zweiten Kammer einen Wasserwirtschaftsrat bestellt. Er hat inzwischen getagt und sich auch mit der Frage des Wassergesetzes befaßt. Es scheint, daß die Regierung diese Einrichtung in das neue Gesetz aufnehmen will. Der neue Entwurf bezweckt die Ausnützung, besonders der nichtöffentlichen Wasserläufe zu erleichtern und zu fördern. Das liegt im allgemeinen Interesse und der Grundgedanke des Entwurfes ist zu billigen. Aber es sind die Fragen: welche Rechte sind vorbehalten, welches sind die Rechte der Eigentümer und welche Wasser dienen häuslichen und landwirtschaftlichen Zwecken? nicht geklärt. Das führt zu Streitigkeiten. Das allgemeine Nützlichkeitsrecht muß genau festgestellt werden. Der neue Entwurf bringt eine Entziehung von Privatrechten ohne Entschädigung, das ein Gesetz auch im öffentlichen Rechte nicht tun darf. Das bringt große Schädigungen. Wir haben es hier mit einer wirtschaftspolitisch bedenklichen Beschränkung der Wasserrechtsnutzung zu tun. Eine Reihe Bestimmungen des neuen Entwurfes ist nicht eine Förderung, sondern eine Hinderung der Ausnützung der Wasserkräfte. Das ganze Wassernutzungsrecht soll dem Ermessen der Regierung anheimgestellt werden. Ein Gesetz, welches das Eigentum am Flußbett, die Ausnützung der Wasserrechte und die Befugnisse des Besitzers unter der staatlichen Genehmigung, wo diese in Frage kommt, würde genügende Klarheit schaffen und alle Interessen regeln. Damit würde man auch auf die Interessen der Allgemeinheit Rücksicht genommen haben.

Der Redner kam sodann auf Urteile der Handelskammern Bistungen und Konstanz über den Entwurf zu sprechen und behandelte sodann die Wassergesetzgebung in Württemberg, Bayern, Preußen und Sachsen, die den Interessen der Industrie mehr Rechnung tragen. Der neue badische Entwurf bringt eine Bevorzugung der Landwirtschaft, wie sich in Widerspruch setzt mit der früheren Gesetzgebung, welche den Anlaß gab, daß Industrie sich in unserem Lande ansiedelte. Die Wasserkräfte werden sich vorteilhaft in Energie überlegen lassen und damit vielen im Dienste der Industrie, zahlreichen Arbeitern und deren Familien eine Existenz bieten. Staat und Gemeinde neue Steuern und Einnahmen zuführen. In dem Gebiete der Industrie ja auch die Landwirtschaft das größte Interesse und auch ihr kann sie aus den Wasserkräften genommene Energie in weitem Maße dienst-

bar gemacht werden. Hoffentlich gibt es auch bei uns freie Bahn, damit die Wasserkräfte des Landes im Interesse des badischen Volkes ausgenutzt werden können. (Lebhafte Beifall.)

Syndikus Dr. Nied schlug hierauf folgende Resolution zur Annahme vor:

Die heute auf Einladung des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller tagende Versammlung badischer Wasserkräftebesitzer, welche von Wasserkräftebesitzern und Delegierten von Vereinen aus allen Teilen Badens stark besucht ist, bittet das Ministerium des Innern dringend, den Entwurf eines neuen badischen Wassergesetzes vor Vorlage an den Landtag, den Handelskammern und dem Verbands Südwestdeutscher Industrieller, Abteilung Wasserwirtschaft, und damit den badischen Wasserkräftebesitzern und Industriellen zwecks Meinungsäußerung in weitgehendster Weise zugänglich machen zu wollen, da die im Gesetzentwurf vorgelegene Fassung der bestehenden Wasserrechtsverhältnisse, insbesondere Eigentums- und Wassernutzungsrechte, das Lebensinteresse zahlreicher badischer Industrie- und Gewerbetriebe auf das Empfindlichste zum Schaden der gesamten badischen Volkswirtschaft verletzten würde.

Diese Resolution wurde nach einer kurzen Debatte, in deren Verlauf Abg. Köhler dem Vorsitzenden den Dank für seine Geschäftsführung aussprach, einstimmig angenommen und darnach die Versammlung geschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. März.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Legationsrat Dr. Seyd, den Geheimrat Dr. Nicolai und den Ministerialdirektor Geheimerat Göller zur Vortragserstattung. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

Militärische Veranlassungen. Gestern abend wurde die Leiche des am 15. März an Mierentzündung verstorbenen Oberleutnants Gsch aus dem Feldartillerieregiment „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14 nach... er Heimat Treptow im preussischen Regierungsbezirk Stettin überführt, woselbst die Beisetzung stattfindet. Dem Verstorbenen gab das Offizierskorps, die Sanitätsbeamten, Beamte des Regiments, Jagdenhelfer und Unteroffiziere das letzte Geleit zum Bahnhof. Dem Leichentragerkorps voran schritt das Trompeterkorps. Herr Oberleutnant Gsch gehörte dem Regiment als Unterleutnant vom 18. Juli 1901 bis 5. August 1904 an, kam dann zur Schutztruppe nach Südwestafrika und lehrte 1907 als Oberleutnant zum Regiment zurück. Dieses verlor er ihm einen sehr tüchtigen, eifrigen Veteranen, der sich vor dem Feinde auszeichnete. Er war Besitzer des Kronenordens 4. Klasse mit Schwertern und des Ritterkreuzes 2. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Jägering Löwen.

Die Technische Hochschule Federicoiana hat Kommerzienrat und Fabrikanten Wilhelm Lorenz hier in Würdigung der hervorragenden Verdienste um die Förderung des Maschinenbaues durch zahlreiche Schöpfungen und Vervollkommnungen, sowie durch eine von großen Zielen geleitete Fabrikation von Maschinen und Maschinenteilen besonderer Art, die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen.

Aus der Karlsruhe' Volksküche. Mit dem zu Ende gegangenen Schuljahr ist Herr Oberlehrer Konrad Schäfer aus dem Lehrkörper der Karlsruhe' Volksküche geschieden. Der 54 Jahre alt gewesene Lehrer war und davon 39 Jahre hindurch hier gewirkt hat. Herr Schäfer stand als Oberlehrer der Volksschule viele Jahre an einem Posten, der besonders erhebliches Geschick erforderte; war doch diese Schule bis in die letzte Zeit von Kindern besucht, die unter sozialer Not lebend, zu einem großen Teil des Segens intensiver wohlgeordneter Familienziehung entbehrt. Da mußte der Lehrer den Kindern nicht nur Wissensvermittlung sein; vielmehr kam es meitaus vorwiegend darauf an, ihnen als älterer Freund und Vater zu begegnen und weniger durch Lehre, als vielmehr durch unmittelbaren Eindruck der eigenen Gesinnung zu erziehen. So wirkte eine echte Lehrerpersönlichkeit noch lange nach, wenn der Schöling ihrer unmittelbaren Führung entbehren mußte. Ebenso entgegenkommend stand Herr Schäfer als Oberlehrer seinen Kollegen gegenüber. Er war beschränkter, aber unerschütterlicher Arbeiter des Einzelnen möglichst fern zu halten und jedes ziellose Tun gerade in seiner Eigenartigkeit zu fördern. Freiheit der Methode, Gehör und Anerkennung des persönlichen Eigenartigen, das waren die Grundzüge einer Schulleitung, unter der es eine Lust war, zu schaffen und zu wirken.

Bismarckfeier am Bismarkturm in Ettlingen. Der Jungliberale Verein Karlsruhe veranstaltete am Sonntag den 10. April in Gemeinschaft der benachbarten jungliberalen und nationalliberalen Vereine eine Bismarckfeier.

Der Männerturnverein hält heute abend 8 1/2 Uhr seine ordentliche Generalversammlung im Vereinslokal (Concordialaal, Moninger) ab. Nach derselben ist eine geistliche Unterhaltung mit besonderem Programm vorgesehen.

Kolosseum. Heute abend findet präzis 8 Uhr Vorstellung statt, in der selben kommen zwei neue Burlesken, „Der Hochzeitsgast“ und „Die Babe-Engel in Döblich“ zur Aufführung, außerdem wird das gefamte Spezialitäten-Programm aufgeführt. Am Palmsonntag wird die vollständige Kolosseum-Kapelle zwei Konzerte, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr geben, in welchen der berühmte Violin-Virtuose Louis Baummeister aufzutreten wird. Während der Charwoche bleibt das Kolosseum geschlossen.

In der Festhalle konzertiert morgen nachmittags 4 Uhr die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Karlsruhe unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fr. Hellmuth.

Schneefall ist über Nacht eingetreten. Auf Straßen und Plätzen kam der Schnee jedoch schnell zum Schmelzen. Die schon ziemlich weit vorgeschrittene Vegetation dürfte unter der nachfolgenden Witterung ziemlich Schaden gestiften haben.

Falsches Geld. In einem hiesigen Restaurant wurde ein falsches Einmarkstück, mit der Jahreszahl 1887 und dem Münzzeichen A eingenommen.

Diebstähle. In der Gütshofstraße stahl ein Dienstmädchen aus Neddendorf seiner Herrschaft Wäsche für den Gesamtwert von 70 M. — Ein hiesiger Kaufherr entwendete aus einem gemeinschaftlichen Schlafraum 2 Tafelweinen und Bargeld im Betrage von 30 M. und ging flüchtig.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abteil. Karlsruhe.

Karlsruhe, 18. März. Am 16. März fand im Hotel Friedrichshof die gutbesuchte Generalversammlung der Abteilung Karlsruhe statt. Eine besondere Weihe erhielt diese Sitzung durch die Anwesenheit des Fürsten Hohenlohe-Langenburg. In seinen Begrüßungsworten erinnerte der Vorsitzende Herr Geh. Rat Prof. Dr. von Dehlfänger daran, daß am 9. April 1887 der verstorbene Minister Schenkel und der jetzt in Freiburg wohnende Landgerichtspräsident Uibel, durch den Fürsten Hohenlohe-Langenburg veranlaßt, die Abteilung Karlsruhe mit 600 Mitgliedern gründeten. Seiner Durchsicht sei es zu verdanken, daß die ursprünglich sich bekämpfenden kleineren Kolonialvereine und Gesellschaften zu einem Ganzen zusammengeschweißt wurden, und seine Tätigkeit als erster Präsident der Deutschen Kolonial-Gesellschaft habe den Verein zu glänzender Entwicklung geführt.

Im Anschluß hieran erinnert Fürst Hohenlohe-Langenburg an die Gründerversammlung des Vereins Karlsruhe, die unter Anwesenheit des verstorbenen Großherzogs stattfand und in welcher Seine Königliche Hoheit in zündenden Worten auf die Notwendigkeit des Zusammenschlusses aller Kolonialfreunde hinwies und seine eigene regste Mithilfe in Aussicht stellte. Die ersten Lebensjahre der Kolonial-Gesellschaft seien aber Jahre schwerer Kämpfe und Enttäuschungen gewesen und es war nach Ablehnung der Samoa-Vorlage im Reichstag nicht wunderbar, daß Fürst Bismarck erklärte, mit einer solchen Volksvertretung eine weitwührende Kolonialpolitik nicht treiben zu können. Wie anders hätten sich die Verhältnisse in den letzten Jahren gestaltet. Selbst die Sozialdemokratie zähle bereits Wähler in ihren Reihen, die überzeugt seien von der Notwendigkeit deutlicher

kolonialisierender Betätigung, und wenn ohne größere Schwierigkeiten in der letzten Zeit für Ausschließung der Kolonien durch Bahnbauten große Mittel bewilligt worden seien, so müße man hierfür den beteiligten Faktoren herzlichsten Dank wissen. Den Worten des Fürsten folgte lebhafter Beifall.

Es wurde nunmehr in die Tagesordnung eingetreten und der Vorsitzende stellte fest, daß der deutsche Verein augenblicklich 480 Ortsgruppen mit 40 000 Mitgliedern zähle. Die Entwicklung des Karlsruhe' Vereins sei eine erfreuliche, er zähle nunmehr 303 Mitglieder. Die Tätigkeit des Vereins beschränkt sich infolge der von einer großen Zahl von Freiburger Professoren in der Hochschule veranstalteten kolonialen Vorträge auf einen einzigen Vortrag des Herrn Möllendorf, Köln über Industrie und Technik in Ostafrika. Die kolonialen Vorträge finden mit einem Vortrage des Herrn Professor Fischer am 13. April ihre Fortsetzung. Die Mitglieder erhalten noch besondere Einladungen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung — Kassenbericht — bedauert der Vorsitzende, daß infolge Erkrankung des verdienten Schatzmeisters Herrn Major K. Hoffmann, eine Rechnungsablegung nicht stattfinden könne. Es sei ein Kassenüberschuß von 853 M zu verzeichnen, die Nachprüfungen sollen später erfolgen. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die Wahl folgender Herren: v. Barsewitsch, Oberst a. D., Becker Evg., Wirkl. Geh. Rat Cz., Braun v., Major, Bärklin Dr. A., Cz., Wirkl. Geh. Rat, Dürr, Generalmajor und Generaladjutant, Engler K., Dr., Geh. Rat und Professor, Geister G., Geh. Ober-Postrat, Gräff W., Buchhändler, Gutsh L., Dr. Med. Rat, Hoffmann K., Major a. D., Knittel A., Dr., Buchdruckereibesitzer, Krehmann A., Major a. D., Freiherr Marschall von Bieberstein A., Cz. Min. des Großherzogt. Hauses und der ausw. Angelegenheiten, Nebe Herm., Geh. Oberregierungsrat, von Dehlfänger A., Dr. Geh. Hofrat, Prof. Rehbock Th., Oberbaurat, Prof., Freiherr von Reibnitz Gg., Cz. Generalleutnant a. D., Freiherr Hans von Salmtsh, Oberst a. D., v. Scheffel K., Kammerherr, Seyd A., Dr., Legationsrat, Sinner K., Kommerzienrat, von Volkmann S., Professor, Weinbärtner K., Geh. Rat und Min.-Direktor, Willard Ad., Baurat a. D. und Stadtrat.

Im Anschluß hieran konnte die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, daß der Bücherkatalog nunmehr fertig gestellt sei, und daß die ersten Exemplare desselben an Frau Min. Präsi. Grimm, der Stifterin des Grundfonds der Bibliothek und Herrn Dr. Dr. Kienig, dem Fertiger des Katalogs überhandt werden könnten. Nach weiteren geschäftlichen Mitteilungen schloß der Vorsitzende mit einem Hoch auf den Fürsten Hohenlohe-Langenburg die Sitzung.

Es folgte nun ein außerordentlich lehrreicher Vortrag des Vorsitzenden über Katastrophenschutz auf der Plantage Dehlfänger am Kamerunberg. In klaren Lichtbildern wurden die Arbeitsgebiete, die Betriebsbedingungen und vielerlei Typen von Arbeitern vorgeführt. Auch die über den Umfang der Ausfuhr und Produktion gegebenen Daten erregten großes Interesse und bewiesen, daß die Jahre der Versuche nunmehr abgeschlossen und dauernd gute Erträge zu erwarten sind. — Ein an den Vortrag sich anschließendes, sehr anregend verlaufenes gemeinsames Abendessen der Teilnehmer an der Generalversammlung, beschloß den wohlgelungenen Abend.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruhe' Stadtrats-Sitzung vom 17. März 1910.

Denkmals-Konkurrenz. Auf die Einladung zu einem Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für ein von der Stadt zu errichtendes Großherzog Friedrich-Denkmal sind bis zu dem vorgeschriebenen Termin (15. ds. Mts.) 36 Entwürfe bei dem städtischen Hochbauamt eingeleistet worden. Da für die zweckentsprechende Aufstellung einer so großen Anzahl von Entwürfen, wovon einzelne eine Bodenfläche von 40—50 Am. einnehmen, geeignete städtische Räume nicht zur Verfügung stehen, sollen sie im Einverständnis mit der städtischen Kunstkommision in der Großherzoglichen Orangerie, die von der Generalintendant der Gr. Zivilliste mit Genehmigung des Großherzogs mit Wirkung vom 21. Mai ds. Jrs. an der Stadtgemeinde zu diesem Zweck freundlichst zugestimmt worden ist, aufgestellt, bis dahin aber im alten städtischen Krankenhaus verwahrt werden. Der Spruch des Preisgerichts, der nach Ziffer 9 des Ausschreibens spätestens am 15. April ds. Jrs. bekannt zu geben ist, und die daran anschließende öffentliche Ausstellung der Entwürfe müssen entsprechend hinausgeschoben werden. Die beteiligten Künstler sollen hiervon verständigt werden.

Wegen Abtretung des Vorgartengeländes vor dem Hause Karlsruhe 68 zur Verbreiterung der Straße vom Preise von 10 M für den Quadratmeter wird ein Abkommen mit dem Eigentümer vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses getroffen.

Karlsruhe als Landplatz der Zeppelinschiffe. Der Stadtrat hat der Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin in Friedrichshafen Mitteilung gemacht, daß er auf dem großen Egerzierplatz eine Unterstelle für Luftschiffe hat einrichten lassen und die Bitte daran geknüpft, daß ein Zeppelinschiff demnächst die hiesige Stadt besuche und eine Landung auf dem Egerzierplatz vornehme. Die deutsche Luftschiff-Altien-Gesellschaft erwidert hierauf, daß sie die Errichtung der Unterstelle begrüße und daß sich, sobald die Fahrten nach und von Baden-Baden aufgenommen werden, Gelegenheit bieten werde, von der Einrichtung Gebrauch zu machen. Der Stadtrat nimmt hiervon mit Freude Kenntnis und ersucht die Gesellschaft um nähere Bezeichnung des Zeitpunktes der Fahrt nach Karlsruhe.

Der badische Architekten- und Ingenieurverein dankt dafür, daß ihm die Beschäftigung der Pläne für die Stadterweiterung gestattet worden ist und übersendet einige Abbilde des von Herrn Oberbaupinspector H. Hemberger in der Sitzung des Vereins vom 3. ds. M. erstatteten Berichts über den Stadterweiterungsplan für die südliche Gemarkung sowie einen Vorschlag des Herrn Baupinspektors Weigel für die Gestaltung des Vorplatzes vor dem neuen Hauptbahnhof. Es wird beschloffen, diesen Vorschlag den zuständigen städtischen Ämtern zur Kenntnis und Aeußerung zu übersenden, inwieweit er nach ihrer Meinung Berücksichtigung finden könne.

Renovierung des II. Festhalleaales. Das städt. Hochbauamt hat ein von ihm in Gemeinschaft mit dem städt. Maschinenbauamt vertragsgemäß ausgearbeitetes Projekt für die Herstellung und Verbesserung des kleinen Festhalleaales (neuer Anstrich, Einführung der Dampfheizung und elektrischer Beleuchtung) vorgelegt. Dasselbe sieht einen Aufwand von 37 900 M vor. Da der diesjährige Gemeindevoranschlag bereits abgeschlossen ist, beschließt der Stadtrat das Projekt bis zur Aufstellung des nächstjährigen Voranschlags zurückzustellen und den Aufwand nötigenfalls auf mehrere Jahre zu verteilen.

Bauordnung. Nach Anhörung der städt. Baukommission wird beim Großherzogt. Bezirksamt eine Abänderung der städt. Bauordnung dahin beantragt, daß auf der Ostseite der Umlandstraße und auf der Westseite der Gabelsbergerstraße, jeweils zwischen Sofien- und Draisstraße, die geschlossene Bauweise zugelassen wird.

Die Beratung des Gemeindevoranschlags wird auf Donnerstag den 7. April d. Jrs. in Aussicht genommen.

Vom Bauhandwerk. Das Groß. Bezirksamt hat den Stadtrat um eine Aeußerung darüber ersucht, ob nach seiner Ansicht zwecks Vereinfachung von Mithänden im Bauhandwerk das Inkrafttreten des 2. Abschnitts des Reichsgesetzes über die Sicherung der Bauforderungen für Karlsruhe befürwortet werde. Der Stadtrat empfiehlt, mit Rücksicht darauf, daß sich die Wirkungen des Gesetzes im voraus kaum übersehen lassen, auch ein großer Teil der Rücksichtbetreffenden dem Gesetze mit wenig Zuversicht gegenübersteht, zunächst eine abwartende Stellung einzunehmen, bis sich die Ansichten im Kreis der Beteiligten mehr geklärt und in anderen Städten, die unter dem Aufschwundel

noch mehr zu leiden haben als die hiesige, wenigstens einige Erfahrungen über die Wirkung des Gesetzes gemeldet sind.

In einer öffentlichen Versammlung der Organisationen der Angestellten im Gastwirtsberuf, des Karlsruher Wirtvereins und der Freien Gastwirtsvereinigungen Karlsruhe wurde eine Resolution gefaßt, worin die Stadtverwaltung ersucht wird, im Anschluß an das städt. Arbeitsamt eine Fachabteilung für die paritätische Vermittlung von Stellen für alle im Gastwirtsberuf beschäftigten Personen zu errichten.

Gerichtszeitung.

Berlin, 18. März. (Tel.) In dem Prozeß gegen den Reichsminister Karl Wolff wegen Tötung seiner Geliebten, der Frau Wiesener, wurde heute nachmittag das Urteil gefällt. Wolff wurde zu zehnjährigem Zuchthaus und zehnjährigem Ehrenverlust unter Anrechnung einjähriger Untersuchungshaft verurteilt.

hd Leipzig, 18. März. Der Zimmergeselle Georgi wurde vom Schwurgericht wegen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und wegen Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Georgi hatte am 4. August 1909 den Oberregierungsrat Freiherrn von Boehmann in Probel erschlagen und beraubt.

Königsberg i. Pr., 18. März. (Tel.) Der Strafsenat des Oberlandesgerichts beschloß auf Antrag der Verteidiger Dr. Salzmann-Altenstein und Hahn-Berlin, die verhaftete Frau Weber ehem. v. Schönbeck gegen eine Kaution von 50 000 M aus der Untersuchungshaft zu entlassen, indem er annahm, daß ein dringender Verdacht der Anstiftung zum Mord nicht vorliege.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 18. März. Der Reichskanzler wird morgen abend seine Reise nach dem Süden antreten und Montag früh in Rom eintreffen. Sein Aufenthalt in Rom wird voraussichtlich mindestens bis Ostermontag dauern.

Wien, 18. März. Der Sektionschef im Ministerratspräsidium, Geheimrat Dr. Sieghardt, wurde vom Kaiser zum Gouverneur der Bodentribunalanstalt ernannt.

Wien, 18. März. Der „Wiener Zeitung“ zufolge verließ der Kaiser Dr. Krupp von Bohlen-Halbach den Boden der eisernen Krone 2. Klasse. Als Mitglieder des Direktoriums der Firma Krupp erhielten folgende Auszeichnungen: Direktor Wilhelm das Offizierskreuz des Franz-Josefs Ordens, Direktor Professor Nauwensberger und Abteilungschef Grünweller die eiserne Krone dritter Klasse.

Oporto, 19. März. Der Herzog von Oporto hat gestern vor den Cortes den Eid als präsumptiver Thronfolger abgelegt.

Paris, 18. März. (Privattelegr.) Es hat nun allen Anschein, daß die Abgeordnetenwahlen nicht schon am 24. April und dann die Stichwahl am 8. Mai stattfinden können. Wahrscheinlich wird nun der erste Wahlgang auf den 8. Mai und der zweite auf den 22. Mai festgelegt werden müssen, dies weil der Senat erst nächste Woche die Budgetdebatte wird beginnen können und sie bis in den April hinausziehen muß. Unter diesen Umständen wird die Kammer ein viertes provisorisches Steuerwölfling auszusprechen müssen.

Paris, 19. März. (Tel.) Gegen die Verhaftung von Ausländern kam es in Capesere zu Zusammenstößen zwischen Truppen und der Menge. 1 Person wurden getötet und etwa 12 verletzt.

London, 19. März. Premierminister Asquith führte gestern in der Rede zu Oxford aus, er glaube nicht an den Uebertünchungsprozess der Lords. Das Oberhaus müsse auf demokratischer Basis gestiftet werden. Das absolute Vetorecht der Lords müsse verschwinden. Er lehne es aber ab, die Frage zu beantworten mit der er jetzt befaßt werde, welche Schritte er nach Abwendung der Antivetoresolution des Unterhauses an das Oberhaus tun werde.

Teheran, 19. März. Der frühere Eunuch Jil es Saktnehs, Harik Kan, beraubte eine Karawane, nahm dann bei Kumishoh eine besessene Stellung ein und schlug die ihn angreifenden Sachliaren in die Flucht.

Konstantinopel, 18. März. Wie die Blätter melden, wurde dem Gesuche des Sohnes des Midhat Pascha um Revision des Staatsprozesses, in dem Midhat Pascha angeblich der Ermordung des früheren Sultans Abdul Aziz schuldig gesprochen wurde, stattgegeben.

Tokio, 18. März. Das Unterhaus hat das Gesetz betr. den Landerwerb durch Ausländer angenommen, wonach nur Angehörige solcher Staaten in Japan Land erwerben können, die den Japanern ebenfalls den Landerwerb gestatten.

Newyork, 19. März. Präsident Taft hat den canadischen Finanzminister eingeladen, zu einer Besprechung über die Tariffrage nach Albany im Staate Newyork zu kommen.

Generaloberst v. d. Goltz.

hd Berlin, 18. März. Für gestern abend hatte der Präsident der deutsch-asiatischen Gesellschaft, Generaloberst Freiherr von der Goltz Pascha zu einem offiziellen Herrendiner eingeladen. Freiherr von der Goltz erwachte in seiner Ansprache, er hoffe, daß die Gesellschaft sich auch weiterhin langsam, ruhig, aber stetig weiter entwickeln möge zum Vorteil und Segen der beteiligten Völker.

Berlin, 19. März. Generaloberst v. d. Goltz wird auf besonderen Befehl des Kaisers die deutsche Armee und das deutsche Reich bei den Feierlichkeiten, die in Buenos Aires in der zweiten Hälfte des Mai anlässlich der Jahrhundertfeier der argentinischen Unabhängigkeitserklärung stattfinden sollen, vertreten.

Der 18. März in Berlin.

Berlin, 18. März. (Tel.) Der Friedhof der März-Gefallenen ist heute im Laufe des Tages von 22 700 Personen (im Vorjahre 14 500) besucht worden. Diese haben insgesamt 346 (198) Kränze niedergelegt, von denen bei 52 (11) die Schleifen wegen ihrer Inschriften entfernt worden sind. Der Friedhof ist um 6 Uhr abends geschlossen worden. Die Menschenmassen sind ruhig auseinandergegangen; es ist nirgends zu Zusammenstößen mit der Polizei gekommen.

Berlin, 19. März. Nach der Schließung des kleinen Friedhofes der März-Gefallenen kam es gestern abend auf dem Landsberger Platz und der Landsberger Straße zu Zusammenstößen der Rückkehrenden mit der Polizei. Unter den 1500 Beteiligten, die abwechselnd Arbeiterlieder sangen, Hochrufe auf das allgemeine gleiche Wahlrecht ausbrachten und die Polizei mit Pfeifzügen empfangen, befanden sich auffallend viele junge Burschen, Mädchen und Kinder. Der Verkehr war zeitweise fast lahm gelegt. Die Zusammenstöße mit den Polizeimännern, die aber nicht blutig zogen, hatten mehrere Sittierungen zur Folge.

Der Geheimfonds des Auswärtigen Amtes.

Rom, 18. März. Das „Giornale d'Italia“ bringt eine Notiz des Pariser „Matin“ über den Antrag des Zentrums im deutschen Reichstag betreffend die Erhöhung des Geheimfonds des Auswärtigen

Amtes, die folgenbermaßen schließt: „Der Fonds war bestimmt, die italienische Presse Deutschland günstiger zu stimmen.“ In Paris fragte man, ob die letztere Behauptung die Ansicht des „Matin“ oder der deutschen politischen Kreise sei. Das „Giornale d'Italia“ bemerkt dazu: „Der Sache muß auf den Grund gegangen werden, da wir, was auch immer die Absicht des Auswärtigen Amtes bei der gewünschten Erhöhung war, wissen müssen, ob es in Italien eine getaufte Presse gibt, und wenn sie sich verkauft.“

Die Vorgänge in Rußland.

hd Petersburg, 18. März. Wie verlautet, hat der Zar die Demission des Duma-Präsidenten Chomjalow bereits angenommen. Als seine wahrscheinlichen Nachfolger gelten Schidlowski oder Anec. In politischen Kreisen wird die parlamentarische Lage als sehr schwierig bezeichnet.

hd Petersburg, 18. März. Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Berlin steht die Entscheidung in der Anhalt-Affäre nahe bevor. Es verlautet, daß sie zu Ungunsten des Hauptmanns Helfeld ausfallen werde, der bereit sein soll, seine Ansprüche nunmehr vor dem russischen Gericht geltend zu machen.

Vom Balkan.

hd Sofia, 18. März. In verschiedenen Orten Bulgariens wurden gestern Protest-Versammlungen gegen die Regierung anlässlich der russischen Ereignisse abgehalten. In Sofia wurde das für heute in Aussicht genommene Meeting nicht zu gelassen. Es soll jetzt am Sonntag stattfinden. Unter der Bevölkerung herrscht lebhafteste Erregung.

Konstantinopel, 19. März. Das Ministerium des Innern hat die gesamte Presse aufgefodert, Angriffe gegen die bulgarische Politik und ebenso enthusiastische Artikel anlässlich des Besuchs des Königs Ferdinand zu unterlassen.

hd Konstantinopel, 18. März. Nach einer Meldung des jungtürkischen Organs werde der Sultan die Besuche des Königs Ferdinand und des Königs Peter demnächst in Sofia und Belgrad erwidern und dort je drei Tage weilen. Der Sultan werde über Barna nach Sofia fahren. Auf der Fahrt nach Barna werde seine Jagd von Kriegsschiffen begleitet werden. Eine Spezialmission des Zaren werde dem Sultan begreifen und eine Begegnung des Zaren mit dem Sultan vereinbaren. Die Sultans-Jagd „Ertogrul“ und der Kreuzer „Medschidje“ sollen morgen nach Odessa abdampfen, um den König Peter auf der Rückreise von Rußland zu begleiten.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren. In schönster Auswahl Nur erste Klasse Ware Billigste Preise. Kaiserstr. 102, Tel. 1558.

W. WAGENMANN Wein- und Rohstoffhandlung u. Weinbergbesitzer. TRABEN-TRARBACH a. Mosel u. KARLSRUHE Fernspr. 1896. Erstklassige Fass- und Flaschenweine.

Haarausfall. Schinnen entfernt sicher und schnell, fast zahlreichem ärztlichen Attesten, Dr. Köthner's Simson-Haarwasser. Radiumhaltig. Kosmetikum. Fl. M. 2.50, Probe M. 2.-, J. F. Schwarzkose Söhne, Hoff. S. M. des Kaisers, Berlin. Ueberall erhältlich.

KARTH Besidiger kaufm. Sachverständiger und Bücherrevisor. Karlsruhe, Händelstrasse 22. Telefon Nr. 1526. beim Grossh. Bad. Oberlandesgericht und für den Landgerichtsbezirk Karlsruhe.

SARG 60 KALODONT Pf. BESTE ZAHN-CRÈME. Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris.

Montag geht's los! auch bei Ihnen, in allen Eden, vom Oller bis in den Keller: das Weichen, Weichen, Fegen, Schrubben, Wischen, Wischen, Scheuern, Reinmachen. Vor Ihnen soll alles blühender werden. Luhs's Galm-Exp.-Kernseife und Luhs's Wald-Extrakt mit rotem Sand haben sich hierbei seit Jahren allerbesten bewährt, weil der Anstrich nicht leidet, auch alles durch die milde, parfümierte Lauge von Luhs's bekanntlich geistlich bleibt. Heberall kann man deshalb jetzt Luhs's Vorrat beim Einkauf geboten! 2676a

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chausseukurse.

Hohenlohe Hafer-Flocken. Geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung, Bewährte Kindernahrung. In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnittelin.

Seitens der bekannten kapitalkräftigen Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ist die Versicherung gegen Mietverluste infolge von Brand, Blitzschlag, Explosion und Wasserleitungsstörungen gegen Zulante Bedingungen und billige Prämie aufgenommen worden und es wird dadurch einem in Hausbesitzbetreibern schon längst empfundenen Bedürfnis Rechnung getragen. Wir machen auf den heutigen Nummer unserer Stablaufzettel beigefügten Prospekt genannten Gesellschaft aufmerksam, indem wir denselben besonderer Beachtung empfehlen. Die Zweckmäßigkeit dieser Versicherungsort ist so einleuchtend und jeder Hausbesitzer ist derselben sich so bewusst, daß er es mit Freuden begreifen wird, Gelegenheit geboten zu erhalten, sich gegen Schäden der obenbenannten Art bei einer so vortrefflich bekannten Gesellschaft Versicherungsgeld zu schaffen. 4972

Weiterbericht vom Schwarzwald. X Herrnsalb, 19. März. 7 1/2 Uhr morgens. 4 Grad Wärme Cels. Barometer 718, über Raddi leichter Schneefall, der noch anhält, löhrende Frühjahrsausfänge. X Untermarkt. 20 Zentimeter Neuschnee, 3 Grad Kälte. Anhaltender Schneefall. Stübchen gut. X Mummelsee. 20-25 Zentimeter Neuschnee, 3 Grad Kälte. Stübchen gut. X Ruffstein. 20 Zentimeter Neuschnee, 3 Grad Kälte. Stübchen gut. X Reibberg. 1.40 Meter Schnee, 10 Zentimeter Neuschnee. 4 Grad Kälte, Nebel, Schneefall, Stübchen gut.

Witterungsbericht vom Karlsruher Hundst. 900 m ü. d. M. Bekannte gute Lage für Winterdorf u. Auen. Grobes Heubunde, Feld u. Ertragswerte direkt beim Hotel G. Elektr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen. Telef. 13 (Wähl B.) Hundst. 25 Zentimeter Neuschnee, 3 Grad Kälte. Anhalten der Schneefall. Stübchen gut.

aferland des Rheins. Aoufang. Hafenwegel. 19. März 3.14 m (17. März 3.15 m). Sauerinsel. 19. März Morgens 6 Uhr 1.92 m (18. März 1.93 m). Neßl. 19. März Morgens 6 Uhr 2.57 m (18. März 2.54 m). Waxau. 19. März Morgens 6 Uhr 4.28 m (18. März 4.23 m). Mannheim. 19. März Morgens 6 Uhr 3.63 m (18. März 3.59 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Interentell zu erleben.) Samstag den 19. März: Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Übungsabend im Ruffbaum-Anerndereim. Vereinsabend im Troler. Friedrichshof. Heute abend 8 Uhr Konzert der Künstler-Fußballklub Altemaria. Vereinsabend. Fußballklub Franonia. 2 Uhr Training. 8 1/2 U. Spielervers. i. Klub. Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung im Klubhaus. Kaufm. Verein Neuzur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl-Koliseum. 8 Uhr Vorstellung. Wandfingergesellschaft. ordentliche Generalversammlung. Männerturnverein. 8 1/2 Uhr Hauptversammlung im Moninger. Rheinklub Altemaria. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser Wintergarten. Ruderverein Sturmvoegel. 9 U. Monatsversammlung im Landsmeh. Salamander. 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein. Ver. ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ver. ehem. Leibgrenadiere. 8 1/2 U. Monatsversammlung i. gold. Adler. Verein der Württemberger. Versammg. im König von Württemberg.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Ein praktischer Kinstfilm heranschaulicht diese Woche den Kampf der Amerikaner gegen die Spanier um die Insel Kuba. In den interessantesten Kriegsszenen, die sich auf dem wildromantischen Kuba abspielen, feiert besonders die Intelligenz und die Tapferkeit eines jungen amerikanischen Offiziers, der mit einer ganz besonders schwierigen Aufgabe betraut war. Nur dem unerschrockenen Geiste der amerikanischen Truppen war es zu danken, daß der Sieg erfochten wurde. Die spanischen Flotten haben sich alsbald gefeilt, die amerikanischen Truppen behaupten nun ihren Platz und triumphierten als Sieger von der Luft. Die interessantesten Schachbilder sind von solcher Feinheit und Robuste, daß sie selbst das Interesse der meisten Kreise beanspruchen. Auch die interessante Naturstudie aus dem Aquarium und die seltene Tierfremdschaft lassen jeden Tierfreund auf seine Rechnung kommen. Auch die lebensgroßen Bilder des großen Kaiserinmüßers werden überall Beifall finden, ebenso auch das herrliche Stillleben „Nach dem Schneesturm“. Bald ziehen die wechselnden Panoramen Frankfurt a. M. an uns vorüber, um abdann wieder mit einer reizenden Illustration aus dem niederländischen Volkstanz „Schicht“ zu wechseln. Als eine großartige dramatische Leistung bezeichnen wir ferner den Kinstfilm „Das Zagebuch einer Waise“ der in allen Details bis ins Kleinste eine prachtvolle familiäre Aufmachung besitzt. Der konfuzianische Waisenplan bezieht außer dem Genannten noch eine Reihe der vorzüglichsten Sujets und wird Alt und Jung von einem Besuch des Welt-Kinematograph auf das Beste befriedigt sein. 4261

Karl Schwarz Karlsruhe, Kaiserstr. 150. vis-à-vis d. Hauptpost - Tel. 56. Lampen und Ersatzteile für Gas, elektr. Licht, Petroleum u. Spiritusleucht. Badeeinrichtungen, Bidets, Nachtschüssel, Krankentische, Eisschränke, Gas- und Petroleumheizöfen etc. Rabatmarken. (4379) Prompter Versand nach Auswärts.

Goldisan. Bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14 karätige Goldauflage. 10jährige Urkunde. Garantie für gutes Tragen, sonst verbürdet Umtausch. Elegante Original-Edels. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-, Kassemerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Strickwaren, Fächern, Sportjaden, Mützen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. - Telefon 372. - Blumen, halbfertige Rosen etc. sehr preiswert.

Tee-Schmidr's Tee. Ceylon Tee Wedda, Cacao Soma, Chokolade Soma Milchschokolade.

Wöchentliche Mitteilungen. Menschen, die sich mehrerer Sprachen bedienen, haben viele Vorteile: sie finden sich in der Freiheit der Bewegung nicht durch sprachliche Grenzen eingegrenzt, sie besitzen einen erweiterten Gesichtskreis und sind in der Lage hieraus einen ganz bedeutenden materiellen Nutzen zu ziehen, indem sie ihre Sprachkenntnis in den Dienst des Handels, der industriellen Unternehmungen und des internationalen Verkehrs stellen. Die Erwerbung dieser Fähigkeiten steht aber einem jeden offen, gleichviel welchem Verufe er angehört, wenn er nur den festen Willen hat, sich mit dem Studium fremder Sprachen zu beschäftigen. Als bestes Mittel hierzu können wir die Unterrichtsbriefe zum Selbststudium fremder Sprachen nach der Original-Methode Louvain-Langenscheidt empfehlen, da diese Methode einen weiten Reichtum und auf einen bisher beispiellosen fünfjährigen Erfolg zurückblickt. Tausende haben hiernach die fremden Sprachen bis zum höchsten Grad der Vollkommenheit beherrschen gelernt. Wie aus zahlreichen Zeugnissen hervorgeht, verdanken viele Schüler allein der Methode Louvain-Langenscheidt ihre guten einträglichen Stellen, ja in vielen Fällen sogar ihre Existenz, auch haben nicht wenige, die sich die Kenntnis der betreffenden Sprachen nach Louvain-Langenscheidt aneigneten, ihr Examen als Sprachlehrer vor einer amtlichen Prüfungskommission mit „gut“ bestanden. Ohne alle Vorkenntnisse lernt der Schüler vom ersten Unterrichtsbriefe an das geläufige Schreiben, Lesen, Schreiben und Verstehen der fremden Sprache. Eine Berufsbildung tritt für keinen Schüler ein, da der Lehrer hier stets bei der Hand ist und jede freie Stunde für das Sprachstudium ausgenutzt werden kann. Der Lehrstoff wird dem Schüler stets in kleinen Mengen dabei aber in großer Mannigfaltigkeit geboten. Von der Methode Louvain-Langenscheidt kritizieren für Deutsche vor der Hand folgende Originale: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Ungarisch. Es befinden sich in Vorbereitung: Dänisch, Lateinisch. Die Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Bahnhofsstr. 29/30, sendet auf Verlangen Prospekt und Probelektionen der betreffenden Sprache gratis und franco. 2857a

Hoflieferant
Seiner Königl. Hoheit des
Grossherzogs von Baden.

Hoflieferant
Seiner Königl. Hoheit des
Fürsten von Hohenzollern
Sigmaringen,

J. Holzhauser

FREIBURG IM BREISGAU

Versandgeschäft für

Fische, Geflügel, Wild, Delikatessen, Konserven

Grosse Kühlhallen mit Maschinenbetrieb
Eigene Eisfabrik

Grösstes, besteingerichtetes Etablissement dieser Branche in Süddeutschland
empfeht

Telephon
für Fernverkehr No. 190
Stadtverkehr No. 122 u. 938.

Telegramm-Adresse:
Holzhauer, Freiburgbreisgau.

Frische Fische.

Spezialität: **Schwarzwald-Forellen.**

Holländ. Winter-Rheinsalm, Wesersalm, Nordsalm, Lachsforellen, Ostender Soles, Ostender Turbots, Rochen, Rotssoles, Schollen, Merlans, Stinte, Zander, Kabliau, holl. Angelschellfische, lebende Rheinhechte, lebende Rheinkarpfen, lebende Aale, Barsche, lebende Schleien u. s. w.

Geräucherte u. marinierte Fische.

Geräucherten Rheinsalm, Räucheraal, Flundern, Kieler Bücklinge und Sprotten, Haddock s. Anguilloti di Comachio, Aal und Hering in Aspic, Delikatessheringe, Bratheringe in verschied. Saucen, Thunfisch, Makrelen, Oelsardinen feinste französ. Marken.

Fein gemästetes Geflügel

Bresse-Poularden, Bresse-Enten, Rouen-Enten, Bresse-Tauben, franz. Truthahnen und Hennen, Perlhühner, junge Hähnchen, Hamburger Kücken, 1910er Bratgänse, 1910er Enten, Russ. Poularden ca. 3pfündig, Pfund 1.20 Mk., russ. Riesenhahnen Stück 2.50 Mk. bis 3 Mk., russ. Grosshahnen Stück 2 Mk.

Wild und Wildgeflügel.

Reh, Hirsch, Wildschwein, Renntier ganz und zerlegt, Fasanen, Waldschnepfen, Becassinen, Rebhühner, Wachteln, Haselhühner, Birkwild, Steppenhühner, Schneehühner.
Presalé-Rücken und -Keulen.

Garantie für gute Ankunft. Versand prompt und sicher. Preisliste zu Diensten.

Delikatessen.

Kaviar in vier Sorten von direktem Import, engl. u. Holländer Austern, frischen Hummer und Langusten, Crevetten, Strassburg. Gänseleberpasteten, gefüllte Puten und Poularden, gefüllte Wildschweinsköpfe, Burgunder Schnecken.

Fleisch- u. Wurstwaren.

Westf., Prager, Kohurger und Bayonner Schinken, Lachsschinken, Bacon, Hamburger Rauchfleisch, Pomm. Gänsebrust, Metzger Zungen, Galantinen, Thüringer und Braunschweiger Cervelatwurst, Salami, Leberwurst u. s. w.

Tafelfrüchte u. Gemüse.

Frische Ananas, Bananen, Treibhaustrauben, Blut-Orangen, Muskatdatteln, Tafelbeeren, Tafelrosinen, Prinzessmandeln, Artischocken, Blumenkohl, frische Bohnen, frische Tomaten, frische Champignons, Romaine-Salat, Pariser Kopfsalat, frischer Stangenspargel, Chicorée, Radieschen, Escarolles, neue Malta-Kartoffeln, Treibhaus-Gurken, Topinambur.

Tafel-Käse.

Gorgonzola, Chester, Stilton, Camembert, Roquefort, Gervais, Brie, Edamer, Gouda, Emmentaler u. s. w.

ne Gelf, anhalt, te. An, b Kälte, Stibalm, 4 Grad, 0 m, b. W., lebung, trafbet, nhalten, m), 1.95 m), i m), ,23 m), 3,59 m), ger., n.1), ußbaum, in Mer, t. 200, K. l. ubg, Karl, ng, r, rgarten, bstnecht, Rheinb, ofal, , Mher, emberg, bracht, Ameri, effanten, ppielen, jungen, vierigen, ameri, wurde, amischen, Stines, t folcher, petifetten, s dem, erfrend, er, des, uch das, wechiel, alsdann, ndische, matliche, h einer, e Fünft, lan be, Sujets, atograph, 4264, .150, i. 56., sche, s., stark, kundl, ürster, Bildes, ungen, tail., efab-, and-, n 2c., ert., VOF, le Nor-, Sprach-, atskreis, erieffen, mit des, tionalen, einen, ur den, zu be-, tsbriefe, Methode, Beizruf, ch zu-, is zum, s zahl-, er We-, gen, ja, die sich, ntheibt, Prüf-, e lernt, werden, Beizuf-, bei der, genust, a Men-, er Me-, Sand, h, Me-, ch. Es, angen-, Berlin-, le und, 2887a

L. z. Tr.
Montag 21. III. 10. 1/8 Uhr.
Obl. □ II. Gr. m. Bfg.

**Karlsruher
Männerturnverein.**

Gut Heil!

Unsere jahungsmäßige
Hauptversammlung
findet
Samstag den 19. März d. Js.,
8 1/2 Uhr abends,
im Vereinslokal (Konfordiaaal
Moninger) statt.

Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Kassenbericht.
3. Anträge von Mitgliedern.
4. Neuwahl des Turnrates.

Wir bitten um zahlreiches
Erscheinen. 3621.2.2

Karlsruhe, 8. März 1910.
Der Turnrat.

Schwarzwalddverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den
20. März 1910:
Ausflug.
I. Baden (mit Tram)
— Gunzenbach —
Gelbe Eiche — Lache — Zimmer-
platz — Völlerstein — Oberthal
(M. 1 Uhr). R. n. A. Abfahrt
7 Uhr (P.-Z.).
II. Bühl — Klotsberg — Buch-
kopf — Oberthal u. s. w. wie I.
Abfahrt 9⁴⁵ Uhr (P.-Z.).
I und II anmelden: Bahnhof-
wirtschaft (Uehlinger) in Oberthal.

Ältere geb. Beamtenwitwe
wünscht einige Nachmittagsstunden
3 bis 4 mal wöchentl. älterer, auch
leidend. Persönliche Gesellschaft
zu leisten. Gest. Offerten unter
Nr. 310216 an die Expedition der
„Badischen Presse“.

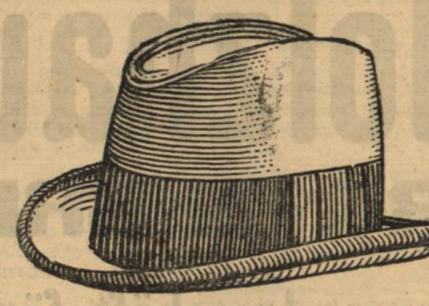
Su verkaufen: neues Schaufen-
hergestell mit Glasplatten und
Messingst. 1 Wage, Körben u.
Blatt. Gutsstr. 22, Baderladen.

Beachten Sie meine hochmodernen und eleganten **Frühjahrs-Neuheiten** in

Herren-Filzhüten

in geschmackvollen Formen
beliebtesten Modefarben — reichhaltigster Auswahl
sowie in allen Preislagen.

Gustav Nagel Nachfolger
Spezialhaus für Herrenhüte 4380
116 Kaiserstrasse 116.



SALAMANDER

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 19. März, abds.
9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klub-Abend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.)
Seute Samstag
abend 9 Uhr:
**Monats-
Berammlung**
im Restaur. „am
„Landsknecht““
(Birtel).
Der Vorstand.

**Rheinklub
Allemannia Karlsruhe**
e. V.
Heute Samstag
präzis 9 Uhr;
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser“
(Wintergarten).
Der Vorstand.

FUSSBALLKLUB MÜHLBURG

Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an
der Honselstrasse

Samstag
Spieler-Berammlung
im Klubhaus.
Sonntag finden keine Wett-
spiele statt. Samstag, Sonntag,
Abends gemütl. Zusammen-
sein im Klubhaus.

Bayern-Weiß Verein
Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Thyrler
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Fahrrad, sehr gut erhalten,
billig zu verkaufen. 310296
Gewissstr. 14, 1. St.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
Die Auszahlung der Dividende erfolgt übermorgen, Montag
den 21. März, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von
2—6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbücher von 3301 bis
3350 an unserer Kasse, Jähringerstraße 47, gegen Vorzeigen des
neuen Markenbuches. 3750

Verein für evangel. Kirchenmusik.

Kirchenkonzert
Sonntag, den 20. März (Palmsonntag), abends 8 Uhr,
in der evangelischen Stadtkirche
unter gefl. Mitwirkung
von Frä. Gertrud Brauer von hier (Gesang),
Herrn Paul Hüttisch von hier (Violine) und
Herrn Friedrich Hayn aus Stuttgart (Orgel).
Musikalische Leitung: Herr Hermann Junker.

Zum Besuche des Konzerts berechnen unsere Mitglieder die
ausgegebenen Karten für das Frühjahrs-Konzert.
Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten zu 1 Mk. und nume-
rierte Plätze zu 2 Mk. erhältlich.
Der Kartenverkauf findet statt in den Hof-Musikalienhand-
lungen von F. Doert (Ritterstrasse), Hugo Kuntz (Kaiserstrasse 114),
in der Buchhandlung Müller & Gräff (Kaiserstrasse und Seminar-
strasse) und bei Kirchendiener Schweizer (Eingang Kirchstrasse).
Programme und Text der Gesänge zu 10 Pfg. werden am
Eingang der Kirche abgegeben. Der Eingang geschieht nur
durch das Hauptportal der Kirche, welches um 1/2 8 Uhr ge-
öffnet wird. 4068.2.2

Direktion: **Gust. Kiefer** Tel. 1938
Vorm. von 10—12 1/2 Uhr

Colosseum

Samstag den 19. März 1910, abends präzis 8 Uhr:
Vorstellung.
Harry Bienenstein mit Ensemble „Neue Burlesken“.
Sonntag den 20. März 1910 4339
Zwei grosse Konzerte
nachmittags 4 Uhr
und abends 8 Uhr der vollständigen Colosseums-Kapelle.
Eintrittspreise: nachmittags 25 Pfg., abends 30 Pfg.
Während der Osterwoche bleibt das Colosseum-Variete geschlossen.

Kühler Krug.
Sonntag den 20. März
im großen Festsaal:
Künstler-Konzert
ausgeführt vom 4314
Holländischen Solisten-Orchester,
unter Leitung des Dirigenten J. M. Fresco.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
Vom Montag den 21. März ab im kleinen Saal:
Ausstellung einer vollständig betriebfertigen
Flug-Maschine.
Alles Nähere in den Tageszeitungen.

Achtung! Zum Elefanten 42.
Nur noch bis Montag:
The 2 Small Heads
die einzig Lebenden Menschen mit
Vogelköpfen.
Größte wissenschaftliche Sehenswürdig-
keit des 20. Jahrhunderts.
Neu! Lebend zu sehen! Neu!
Zum Besuche ladet freundlichst ein
bei ff. hellem und dunkeln Moninger Bier und anerkannt guter und
billiger Küche. **Josef Klein** 4383

**Fahrnis-
Versteigerung.**
Montag den 21. März, vor-
mittags 9 Uhr beginnend, werden
Sofienstraße 64, 1. St.
im Auftrage nachbezeichnete Fahr-
nisse gegen Barzahlung öffentlich
versteigert: 4250.2.2

1 aufgerichtetes Bett, 1 Bett-
stelle mit Matz, 1 Dienfiboten-
Bett, Federbett, 1 Wasch- und
andere Tische, 1 Sofa, 6 Stühle,
1 Banduhr, Spiegel u. Bilder,
1 Kaminofen, 1 Blumentisch, 1
Leiter, Waschtisch, etw. Küchen-
geschirr, 1 Eisabwäner, 1
Kochherd, 1 Gasherd, 1 Wasch-
tisch, sowie noch verschiedenes.
M. Wirner
Ortsgerichtsvorsteher.

**Freiwillige
Versteigerung.**
Montag den 21. März 1910
vormittags 11 Uhr,
werde ich in der Strich-
straße 35 hier im Auf-
trage des Friedrich Asfinger,
Kaufmann, hier, wegen voll-
ständiger Geschäfts-Aufgabe
gegen bare Zahlung öffent-
lich versteigern:

1 Pferd (Kotschimmelstute),
1 Pferd (Braunstute), beide
sehr geeignet für Landwirte,
1 Pferd (Braunwallach), 1 Pferd
(Kappwallach), 1 Glaswagen,
1 dreifünftiges Coups, 1 Victoria-
wagen, 3 Landauer, 1 acht-
fünftiges Break, 4 Paar Zwei-
spanner-Geschirre, 3 Ein-
spanner-Geschirre, 1 Futter-
schneidmaschine (auch für Göpel-
werk gerichtet), 1 Schlitten-Ge-
läute, diverse Pferdebedeck-
und sonst verschiedenes.
Die Versteigerung
findet bestimmt statt. 4118
Karlsruhe (Baden).

**Freiwillige
Versteigerung.**
Mittwoch den 23. März 1910,
nachmittags 2 Uhr, werde ich im
Auftrage der Firma J. Kraberts
Wöbelbeimstrasse 7 gegen bare
Zahlung öffentlich versteigern:

1 Piano, 7 Näh-, 1 Schuster-
und 1 Schneider-Nähmaschine,
1 obalen Tisch mit Einlagen, 1
Ausziehtisch, 3 Spiegel, 1 Fahr-
rad, 1 Bäckelkrant, 1 Bett mit
Matratze, 1 Kommode, 1 Wasch-
mange, 2 Küchenschränke, 5 ver-
schiedene Hängelampen, Bilder,
diverse Stühle, Glas u. Porzellan,
1 Globus, 1 Uhr, 1 Feuerlösch-
apparat, 1 Walzmaschine und
noch verschiedenes. 4376
Versteigerung bestimmt.
Karlsruhe, den 18. März 1910.

Müller,
Gerichtsvollzieher, Karlsruhe.

**Eleg. Damen-
Kostüme, Paletots,
Kostümzüge, Unterröcke.**
4153* Wilhelmstr. 34, 1 Tr. r.
Keine Ladenspeisen, daher
denkbar billigste Preise.

Beste Abnehmer
für Damen- und Herren-Kleider,
Schuhe, Stiefel usw. Gable hohe
Preise. Postkarte genügt. Komme
lofort. 310321.3.2

H. Blech,
Waldstrasse

Festhalle.
Sonntag den 20. März 1910, nachmittags 4 Uhr
KONZERT
gegeben von der Kapelle der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.
Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth.

Eintritt: { Damen 20 Pfg.
Männern 50 Pfg.
Soldaten u. Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Musikabonnements haben Gültigkeit. 440
Die Eintrittskarten berechnen nur zum einmaligen Eintritt.

Eheringe
Verlobungs- u. Ostergeschenke
in Pforzheimer Gold- und Dublewaren,
ferner Taschenuhren, Bestecksachen jeder Art
empfiehlt billig 438
Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Passage 7 u. 8.

I. Karlsruher Rollschuhbahn
Schillerstraße 22.
Neu eröffnet.
Täglich von 11 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends geöffnet.
Erstklassige Rollschuhbahn.
Unterricht gratis. Konzert.

Erwachsene:		Schüler:	
Eintritt	25 Pfg.	Eintritt	15 Pfg.
Rollschuhmiete	75 Pfg.	Rollschuhmiete	60 Pfg.
mit eigenen Rollschuhen	50 Pfg.	mit eigenen Rollschuhen	40 Pfg.
Monatskarten	15.— Pfl.	Monatskarten	10.— Pfl.
Dugendkarten	8.— Pfl.	Dugendkarten	4.50 Pfl.

Um zahlreichen Besuch bitten höflich
4233.2.2
Die Direktion: **Keller & Mogger.**
Rollschuhlaufen verleiht Anmut und Grazie.

„Zum Eichbaum“.
Samstag den 19. März 1910, abends von 8—11 Uhr:
Konzert Stauch u. Cleve
mit neuem, aktuellem Programm 31035
wozu einladet **A. Kohlmann, Wirt.**

Zu Ostergeschenken
geeignete Gegenstände, das Neueste aller Art

Spielwaren

in grösster Auswahl, erlaube ich mir zu
empfehlen und zum geneigten Besuch meiner Aus-
stellung ergebenst einzuladen. 4350

C. Garbrecht Kaiserstr.
Inhaber: **Carl Vohl** 193—195
zwischen Herren- und Waldstraße.

BIERE!
Täglich frische
Landeier u. Trinkeier
zu billigsten Tagespreisen, 4385.2.1
sowie **Kisteneier** empfiehlt

N. Reichert, Karlsruhe,
Schützenstr. 60 :: Telephon 2153,
Bei Abnahme von 25 Stück entsprechend billiger und frei ins Haus.

Zweifelhafte Sportwagen
gut erhalten, billig abzugeben. 310294
310016 Schützenstr. 71, 4. St. r.
Lieg. u. Sitzwagen, gut erhalt.,
billig zu verkaufen. 310294
Eisenbahnstraße 14, V.

Schuhwaren.

Besonders günstige Kauf-Gelegenheit für Ostern.

Damen-Schnürstiefel Wichleder genäht Paar 4.95	Tuch-Hausschuhe für Damen Paar 90 ₤	Kinder-Knopf- und Schnürstiefel, Wichleder Grösse 23-24 25-26 27-30 31-35 Paar 2.25 2.95 3.45 3.75	Damen-Spangen-Schuhe weiches Wichleder Paar 2.75	Arbeiter-Laschenschuhe genagelt, prima Rindleder Paar 4.95
Damen-Knopfstiefel Wichleder genäht Paar 5.25	Tuch-Hausschuhe für Herren Paar 1.15	Kinder-Knopf- und Schnürstiefel, Mastboxleder, breite Formen Grösse 27-30 31-35 Paar 3.95 4.95	Damen-Halbschuhe breite u. spitze Form weiches Leder Paar 2.95	Herren-Schnür- und Zugstiefel la Wichleder sehr stark Paar 6.95
Damen-Schnürstiefel Chevreaux mit Lackkappe amerik. Façon Paar 6.75	Leder-Hausschuhe für Damen Paar 1.50	Kinder-Knopf- und Schnürstiefel, prima Boxcalleder, moderne breite Formen Grösse 23-24 25-26 27-30 31-35 Paar 3.25 3.75 5.50 6.45	Damen-Halbschuhe mit und ohne Lackkappe amerik. Façon Paar 5.95	Herren-Schnürstiefel Rindboxleder, mod. Form Paar 7.50
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel Boxcalf-Leder, mod. Formen Paar 8.50	Roll-Schuhe Paar 1.90, 3.25, 5.50 bi- 10.50	Kinder-Schnürstiefel, braun Ziegenleder, breite Form Grösse 22-24 25-26 27-30 31-35 Paar 2.95 3.45 4.50 4.95	Rollschuhrollen an Schlittschuhen anzu- bringen Paar 1.35, 2.30	Herren-Schnürstiefel elegante Form mit u. ohne Lackkappe Paar 8.90
Damen-Schnürstiefel braun Chevreaux, schlanke Formen Paar 8.90	Melton-Hausschuhe Filz- und Linoleumschlen Kinder Paar 98 ₤ Mädchen " 1.15 Damen " 1.35	Kinder-Knopf- und Schnürstiefel, braun Ganzziegenleder, mod. Form Grösse 22-24 25-26 27-30 31-35 Paar 3.25 3.95 5.75 6.75	Kinderstiefel braun und schwarz Nr. 18-21 Paar 1.35	Herren-Schnallenstiefel bequeme Form Paar 7.50 9.50 12.50
Damen-Schnürstiefel braun und schwarz Chevreaux mit u. ohne Lackkappe, amerik. Façon Paar 10.50	Gummi-Absätze Paar 65 und 35 ₤	Kinder-Schnürstiefel, braun und schw. Chevreaux, Lackkappe, amerik. Form Grösse 22-24 25-26 27-30 31-35 Paar 4.75 5.75 6.95 7.95	Kinderstiefel braun und schwarz Nr. 20-25 Paar 1.85	Herren-Schnürstiefel braun und schwarz, hervorragendes Fabrikat Paar 19.50 15.50 12.50 10.50
Damen-Schnürstiefel hervorrag. Qualität, neueste Formen Paar 17.50 15.50 12.50 10.50	Melton-Hausschuhe Cordelso le Kinder Paar 65 ₤ Mädchen " 75 ₤ Damen " 85 ₤	Knaben-Schnürstiefel, starke Qualität Grösse 36-39 Paar 4.50 5.50 6.90 7.50	Damen-Halbschuhe, braun mit und ohne Lackkappen Paar 6.50	Weisse Turnschuhe Herren Damen Kinder Paar 90 80 70 ₤

Schulranzen für Knaben und Mädchen, in enormer Auswahl und allen Preisen.

Hermann Schmoller & Cie.

Grab-Denkmäler

in einfacher und reicher Ausführung.
Grosses Lager fertiger Denkmäler in allen Steinarten.
Langjährige Garantie. Billigste Preise.

Wilhelm und Karl Nussberger

Bildhauerei und Marmorwaren 4297
Karl-Wilhelmstr. 5, Haltestelle d. Strassenbahn „Parkstr.“
Bitte beachten Sie gefl. unser Lager.

Elegante Anzüge nach Mass

empfiehlt in **Karl Budwig** Waldstr., zwischen
allen Preislagen Kaiserstr. und Ludwigsplatz,
im Laden.
3585 Grosses Stofflager. Neuheiten der Saison. 9.2



Ein Waggon Emailherde

aus sehr starkem Blech mit Feuerung
in der Mitte, daher sehr gut badend
ist für mich eingetroffen und kann
dieselben zu hainend billigen Prei-
sen abgeben.
Ebenso unterhalte ich ein großes
Lager in
Ausstellung in meiner Einfahrt.

lackierten Herden.
Ferner la. Gasparherde u. Gasherdtische von 3 M. an.

Sämtliche Haus- und Küchengeräte
in bekannt guter Qualität und billigen Preisen.
Rabattmarken. — Bei ganzen Anstufen Vorzugspreise.

Nur bei **J. Blum, Karlsruhe,** Eisenwaren- u. Küche-
geräte-Magazin.
49 Schützenstraße 49.

Färberei und chem. Wäscherei Ed-Printz

empfiehlt sich zum
Reinigen und Färben
von
Vorhängen aller Art
Bücheln
Portieren u. s. w.
Telephon Nr. 63.

Flügel

neuester Konstruktion,
kurz gespielt, von
Blüthner, Kaps, Wolfram
Instrumente bester Qualität von
unübertroffener Schönheit.
Preisliste Mk. 1450, 1250, 750.
sind unter weitgehender Garantie
abgegeben. Näheres durch 4013.6.1
H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.



L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173.
Luxuswaren, Lederwaren,
Toiletteartikel.
2163*

Halt! Bitte lesen!

Kaufe künstliche Zähne sowie
alte und zerbrochene
2871a.2.1

Gebisse

Bezahle besonders hohe Preise.
Montag, den 21. März im
Hotel „Rotes Haus“,
1. Etage Rim. Nr. 1 Karlsruhe i. B.

Chice Façonnen

Gute Qualitäten

Beste
Bezugsquelle in

Herren- u. Jünglingsanzügen

4827

J. Schneyer

Werderplatz.

Grobe Auswahl

Billige Preise

Schulranzen

Schulmappen, Musikmappen, Instituttaschen
in bekannt solider Ausführung empfiehlt in grösster Auswahl billigt

Kofferhaus

Geschw. Lämmle, 51 Kronenstrasse 51
nächst der Kriegerstrasse. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ein noch gut erhaltener
Kinder-Sitz- u. Liegewagen
mit Gummireifen, ist bill. zu verlauf.
10810 Kaiserstr. 36. 4. Et. 118.

Laden-Einrichtung
und Registrierkasse für Colonial-
waren billigst zu verkaufen. 39264
Wilschlißenhandl. Bretten

Diwan

Neue, schöne Taschen u. Blüsch-
dians von 40 Mk. an, hochf.
abgepaßt mod. Filz- u. Zebuenare
von 55-80 Mk. (keine Fabrik-
ware) nur selbstgefert. prima
Ware unter Garantie. Gebe extra
10% Rabatt!
bis 10. April. Kein Bad, das billig
wie jede Konkurrenz. 110009.2.2
Nur im Spezialgesch. **R. Köhler,**
Tapezier, Schützenstraße 53, II.

2 Bettstellen englische mit Röhre,
Matrasen u. Polster
1 gr. eintür. Schrank, 2 Radtische
mit Marmor gebr. bill. zu verlauf.
101112.2.9

1 kleinerer Spiegelschrank, 1
Schreibtisch wenig gebraucht, bill.
zu verlauf.
101118.2.2
Kronenstrasse 40, part.

Pflasterhämmer

aus nur prima Stahl ge-
schmiedet, liefert unter
Garantie im Gewicht von
3-4 kg pro Stück billigt.
Bei größerer Abnahme
entsprechend billiger.

Hch. Kaiser,
Schmiedemeister,
Karlsruhe,
Koblenstraße 13.
3949* Teleph. 1762.

Interessant!

die höchsten Preise für
Herren- und Damen-
kleider, Schuhe, Weibungs-
Möbel etc. 39289.5.5
A. Zelowitzki, Markgrafstr. 7.

Motorrad
3 1/2 PS., Ragneta, 350ccm,
fast neu ist für 370.- M abzuge-
ben, nehme a. Fahrrad in Taufch.
310081
Kaiserstr. 3, II.

Ein Kinder-Lieg- und Sitz-
wagen und ein Sportwagen sind
zu verlauf.
310895
Steinstr. 9, Hinterhaus, 3. Stod.

Ludwig Schweisgut
 Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
 Telefon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864
 Gesd. 307 909.



Pianos Flügel Harmoniums.
 Nur allerbeste Fabrikate wie:
 Bechstein, Blüthner, Grotian-Steinweg Nachf.,
 Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis
 M. 1600.- und höher;
 Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.-
 bis M. 775.-. Einfache Pianinos zu M. 480.- netto.
 Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher.
 Pianola-Piano. Welte-Mignon.
 Über 100 Instrumente zur Auswahl.
 Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
 Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
 Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
 Billige, neue Pianinos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

S. Rosenbusch
 137 Kaiserstrasse Mitglied des Kaiserstrasse 137
 Rabatt-Spar-Vereins.
 Billigste Bezugsquelle und größte Auswahl
Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte.



Geschäfts-Eröffnung.
 Dem tit. Publikum von Karlsruhe die ergebene Mitteilung,
 daß ich mit dem heutigen Tage
Karlstraße Nr. 86
 eine Filiale meiner Span. Weine
 eröffnete und offeriere
 prima Rotweine von 48 Bfg. per Liter an.
 Spanische Weinhandlung Magin Mayner & Co.
 Jnh. Magin Mayner,
 Karlstraße Nr. 86.
 20 Geschäfte in Süddeutschland. 4205.2.2

Wegen überfülltem Lager verkaufe mit
grosser Preisermässigung
 und
5 Prozent Rabatt
 bes. preiswerte Frühjahrsneuheiten in
 hübschen Schlafzimmern
 mit 2- u. 3törigen Spiegelschränken
 in Mahagoni, Eichen, Nußbaum,
 Kirschbaum.
 Speisezimmer in hervorragend
 schönen neuen Modellen u. Stilformen.
 Herrenzimmer, dazu passend,
 mit großen und kleinen Bücher-
 schränken, praktischen Schreib-
 tischen u. s. w.
 Salons und Wohnzimmer,
 neue ansprechende Formen.
 Fremdenzimmer, Küchen.
10 Prozent Rabatt
 auf alle Einrichtungen u. Einzelmöbel
 der letzten Jahre, ferner
 auf große u. kleine eiserne u. Messing-
 bettstellen versch. Art, sowie auf tadel-
 los pünktlich gearbeitete Matratzen,
 Divans, Ottomans, Leder- u. andere
 Fauteuils, hübsche Polstergarnituren.
 Zurückgesetzte
 Buffets, Sofaumbau, Panels, Salon-
 spiegel, Trumeaux, Tische, Rohr- u.
 Lederstühle, einzelne Bettstellen,
 Schreibtische u. s. w. außergewöhnlich
 billig. 3105.10.8
 Bei Aussteuern bes. Entgegenkommen.
R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Trauerhüte aus nur la Crêpe stets vorrätig
 Billige Bezugsquelle in Kinderwagen
 Sportwagen, Klappfahrstühlchen,
 Kinderwagen wie neben stehendes Muster mit schönem Naturrohrkorb,
 Porzellanräder Gummiräder nur 27 Mk., ohne Gummi-
 räder 23 Mk. 4267
 Die gleiche Aus- Kastenwagen mit Gummiräder, Porzellanräder nur
 führung in 26 Mk.
 Promenadewagen zum Sitzen und Liegen mit Gummiräder, Porzellan-
 räder, Naturrohrkorb oder Kastenwagen nur 26 Mk.
 sowie schöne Kinderwagen von 12.50, 16.-, 18.-, 20.- Mk.
J. Hess, Jnh. C. Gundlach, nur Schützenstr. 20
 Kataloge gratis. Rabattmarken. Versand franco.

Gardinen, Portieren, Bodenteppiche
 reinigt bei mässigen Preisen
 ::: in kürzester Zeit :::
M. Weiss, Chemische Reinigungs-Anstalt
 Rabattmarken. — Telefon 404. 2813.4.3

Wander-Dekorateur!
 Erklärlicher, tüchtiger Schaufenster-Dekorateur,
 firm in Stadel- und Phantasie-Fenster, perfekter
 Lackstreiber, sucht noch für einige Tage der Woche
 Abonnenten.
 Auf Wunsch auch Saison-Abonnements.
 Billigste Preise! Effektvolle und zugkräftige
 Dekorationen!
 Spezialität: Eröffnungs-Fenster!
 Gest. Anfragen unter Nr. 2582a an die Exped.
 der „Bad. Presse“.

Brautkränze, Brautschleier W. Eims Nachf.
 2162 empfiehlt Adlerstrasse 7.

Versteigerungs-Lokal
 Müppurstrasse 20
 sind ein größere Partie
Zigarren und Zigaretten
 billig abzugeben. 4040.2.2

Zum Hausputz
 empfehle:
 la. Fußbodenglanzlack,
 la. Delfarben,
 strichfertig,
 in jeder gewünschten Farbe,
 Pinsel,
 in jeder Größe,
 Parfettwische,
 Bodenöle,
 sowie sämtliche
 Putzartikel
 Drogerie
Ludw. Bühler
 Lachnerstr. 14. Tel. 2134.
 Mitglied 4206.3.2
 des Rabatt-Sparvereins.

Damen jeden Standes
 empfehle mein haarl. langsch. Ent-
 bindungsheim bei sorgf. Pflege u.
 billigen Berechn. 1631a.6.5
Pauline Kiederle,
 Raibingen a. d. Alb.

Panama-Hüte
 für Herren und Damen
 werden zum
waschen
 angenommen.
Adolf Lindenlaub Kaiserstrasse 191.
 Telefon 1846. 4198.3.2

Damen finden liebevolle
 Aufnahme bei
**Frau Koch, Gebirgs- u. Sä-
 ringerstrasse 14, 1 Tr. 24789.14.6**

Knaben-Anzüge
 für das Alter von 5 — 12 Jahren
 werden, um das Lager zu
 räumen, kausend billig ab-
 gegeben. 3487
Aronenstrasse 31.

Kaufe
 fortwährend gebrauchte Möbel und
 ganze Haushaltungen, sowie Haus-
 haltungsgegenstände all. Art, fer-
 ner Kleider, Schuhe etc. u. sonst. ab-
 gäng. Sachen zu hoch. Preisen. 2812.2
D. Gutmann, Rudolfstr. 15.

Gelegenheitskauf!
 1 stark gebautes Tourenrad mit
 Freilauf u. Rücktrittsbremse sowie
 allem Zubehör, sehr gut erhalten,
 zum Preise v. 65 Mk. zu verkaufen.
 Off. unt. Nr. 210052 an die Exped.
 der „Badischen Presse“. 2.2

Damen!
 Bundervolle, ideale Hüfte er-
 halten Sie durch
Dr. Drackes Buxten-Elixir.
 Neuestlich anwendbar! Unbedingte
 Erfolge. Originalflacon Nr. 5.
 Grobel. Nr. 1. — und 20 Bfg. Porto.
 Versand schnell und diskret durch:
R. Strohbach, Berlin-Siegltig,
 Zimmermannstr. 20. 2805a

30 Kriegstraße 30
erste und zweite Etage.

Josef Goldfarb

30 Kriegstraße 30
erste und zweite Etage.

Separate Anproberäume.

Gesellschafts- und Promenade-Anzüge Paletots Ulster Raglans

Erstklassiges Fabrikat.

Vollendete Passform.

Entzückende Dessins.

Niedrigst kalkulierte feste Preise.

Krawatten :: Handschuhe :: Wäsche :: Unterzeuge :: Pyjamas.

Gymnastisch-Orthopaedisches Institut (Th. Zahn)

Karlsruhe Tel. 2274 Viktoriastr. 3.
Dr. med. Eduard Schmitt.
Sprechstunden: 2-4 Uhr, Hirschstrasse Nr. 73.
Prospekte durch Buchhandlung Bielefeld, Kundt, Herder und Braun
(Kaiserstrasse 58). 566.11.3
Auswärtige in Pension.

Mein Korsett Imperial,
Form „Directoire“ ist das einzige
Korsett, welches infolge
seiner dopp. Rücken-
schürung in jeder
Länge getragen
werden kann. Bei
unvergleichlich
Bequemlichkeit
benutzt Korsett
„Imperial“
hochm. schlanke
Figur. Preis
6, 8, 9, 12, 15 M. bis
zu d. feinst. Allein-
verkauf für Karls-
ruhe u. Umgebung:
Konfektions- und
Korsetthaus
Frau O. Rumpf, Kronenstr. 17a,
10.4. nächst der Kaiserstr. 2823



Reparaturen an Gold- u. Silberwaren

aller Art, sowie Neuarbeiten werden prompt und billigst
ausgeführt. — Dasselbst werden auch Ohrlöcher gestochen.
Ankauf von altem Gold und Silber.
Hochachtend **Karl Schüssler,**
Gold- u. Silberschmiede-Werkstätte,
810127.4.2 **Karl-Friedrichstr. 3, II. Etage, am Marktplatz.**

Linoleum-Reste

empfehlen wir zu billigsten Preisen

Aretz & Cie.

Grossh. Hoflieferanten 4245.21

Kaiserstr. 215 Kreuzstr. 21
Telephon 1655 Telephon 219.

Möbelindustrie Durmersheim.

Ausstellungslokal Poststrasse, b. Staatsbahnhof,
Schreineri mit Maschinenbetrieb, Friedrichstr. 291.
Joh. A. Bauer, Schreinerstr. u. V. Schorpp, Tapezier u. Dekor.,
fertigt als Spezialität eichene Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer-
Einrichtungen in neuesten Stilarten direkt an Private zu Fabrik-
preisen und laden verehrl. Interessenten zur Ansicht der Muster-
zimmer höf. ein. 2482a.13.2
Ganze Einrichtungen und einzelne Möbel werden in jeder Holzart
pünktlich ausgeführt.
Franko-Lieferung bei freier Verpackung.

Franz Herrmann Nachf., Pianolager

Steinbach bei Baden
empfiehlt erstklassige

Pianos :: Flügel Harmoniums

in allen Preislagen.

5-10 jährige Garantie für Güte u. Dauerhaftigkeit.
Ratenzahlung. — Bel Cassa höchster Rabatt.
Gespielte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Planovermietung.
Stimmungen. Reparaturen.
Kein Laden. Am kleinen Platz; kleinste Spesen, daher
billigste Preise. 10980a

Kein Gichtiker versäume

eine häusliche Trankkur mit Ahmannshäuser natürlichem Gichtwasser.
Hebetail Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison
Mai-September. Gichtbad Ahmannshäuser am Rhein.

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik

Détailgeschäft: Kronenstrasse 48

empfehlen ihre reich sortierte

Oster-Ausstellung



in:
Carmelbaten
in allen Grössen.
Schokolade-
Milch-Schokol.-
Kaffee-Schokol.-
Marzipan-
Noisette-
Fondants-
Kibitz-
Pistazien-
Croquant-
Trink-Eier mit verschiedener Füllung.
Es empfiehlt sich wegen zu grossen Andranges in den letzten Tagen
die Einkäufe schon jetzt vorzunehmen.
NB. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. 4008.4.3

Feinste grosse Schoko-
lade-Ostereier mit
Marzipan und Fondants.
Eier

Kaffee!

Liebhaber einer guten
Tasse Kaffee empfehlen
mir als besonders preis-
wert — garantiert rein-
schmendend — unsern

Sirocco- Kaffee

1/2 Pfund
60 und 70 Pfg.
stets frisch gebrannt aus
unserer eigenen
Sirocco-Kaffee-Mühle
mit elektrischem Betrieb.

Kakao

garantiert rein
per Pfund 90 Pfg. an

Chocolade

garantiert rein
per Pfund 70 Pfg. an

Tee

per Pfund von
Rf. 1.20 und
Rf. 1.40 an.

Tafel- Würfelzucker

das Netto-5-Pfund-Paket
3872 1.35
Erstmal 1.40
offen Pfd. 27 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bestannten Verkaufsstellen.



Dort am Kaiserplatz

finden Sie die größte Auswahl in
Kinderwagen, Promenadewagen, Telephon 2241.

Fahrtstühlchen.

Prachtvolle Neuheiten
zu enorm billigen Preisen.
A. Jörg, Karlsruhe.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Katalog gratis. Versand franco.
Reparaturen auch von nicht bei mir gekauften
Wagen schnell und billig. — Schlosser- u. Korb-
macher-Werkstätte im Hause. 3669.5.5
Betrachten Sie meine 6 Schaufenster!



ENTDECKT

ist das anerkannt beste
Beugehaus kuranter Ware in
**Uhren, Juwelen, Gold- u. Silber-
Waren :: Konfirmanten-Uhren**
genau geprüft und reguliert.
Strengste Reellität. **Rabattmarken.**
Oskar Kirschke, Karlsruhe
4.3 **Kriegstrasse 12.** 3215

Versteigerungs-Lokal
Ruppertstrasse 20
sind eine größere Partie
**Herrenanzüge und
Kommunikantenanzüge**
billig abzugeben. 4039.2.2

la. Apfelwein
ärztlich empfohlen,
liefern von 22 Pfg. an in Leih-
fässern von 40 Liter ab.
Kohler & Berger,
Apfelwein-Kelterei Bühl i. B.
Lieferanten vieler Sanatorien und
Hotels. 538a

Damen finden freundl. distr. Auf-
nahme bei Frau Braun
Gebarme, Straßb.-New-
dorf, Spitalstrasse 2a. 520a.10.7
Wer Geld 4-6% braucht, aus
Schnellsch. Wechsel,
der schreibt sofort
6 Jahren rückzahlbar, reell diskret
Zahlr. Dankschreiben. I. Stussche
Berlin 690, Dammstr. 32. 7655e

Vom Landesverband der bad. Gewerbe- und Handwerkherrvereinigungen.

Es Karlsruhe, 18. März. Das Präsidium des Landesverbandes der bad. Gewerbe- und Handwerkherrvereinigungen schreibt über die sozialen Einrichtungen des Verbandes:

Obt kann man in Handwerkherrkreisen die Aeußerung hören, für den Arbeiter wäre in allen Notlagen gesorgt durch die soziale Gesetzgebung und fortwährend werden noch neue Vorschläge für den Ausbau dieser Gesetzgebung gemacht. Alle politischen Parteien wären bestrebt, auf diesem Gebiete mitzuarbeiten. Der gewerbliche Mittelstand habe zur Aufbringung der Mittel für diese Versicherung auch seinen Anteil zu leisten, während für ihn aber in keiner Weise gesorgt sei. Vielfach wird gefordert, daß nach dieser Richtung auch einmal etwas getan wird; es sind auch schon bestimmte Vorschläge gemacht und Forderungen gestellt worden, wie z. B. für Altersversicherung der selbständigen Handwerksmeister.

Auch unser Landesverband hat eine Petition an die großherzogl. Regierung und den letzten Landtag gerichtet mit der Bitte, dahin wirken zu wollen, daß, wenn das Gesetz zustande komme über die Pensionsversicherung der Privatbeamten, die selbständigen Handwerker und Gewerbetreibenden in diesem Gesetz miteingeschlossen werden.

Diese Klagen der Handwerker werden von einem großen Teil derselben als begründet bezeichnet und eine Besserung angestrebt; ein ganz erheblicher Teil verhält sich dagegen ablehnend und vertritt den Standpunkt, daß es sich mit der Selbstständigkeit des Handwerkers und Gewerbetreibenden nicht vereinbaren lasse, durch Versicherungszwang und staatliche Beihilfe unterstützen zu lassen; sie sind vielmehr der Ansicht, der selbständige Handwerker müsse auf einer höheren sozialen Stufe stehen, er müsse für sich und die Seinen selber sorgen, er müsse Selbstvertrauen haben und auf Selbsthilfe bauen.

Dieser letztere Weg ist gewiß der sicherste und auch idealste und führt am ehesten zum Ziele. Ihn zu betreten ist aber auch denen zu empfehlen, welche auf eine staatliche Versicherung für selbständige Handwerksmeister hoffen; denn selbst dann, wenn ein solches Gesetz zustande kommen würde, dürfte es noch längere Zeit gehen, bis dieses geschehen ist. Bis dahin sollten sich diese auch der Selbsthilfe bedienen, um sich und die Seinen vor Notlagen zu bewahren.

Der Landesverband ist bestrebt, in der gewerblichen Organisation in erster Reihe die Selbsthilfe anzuregen und zu fördern und hat deshalb auch soziale Einrichtungen für seine Mitglieder geschaffen, eine Sterbekasse und ein Erholungsheim; ebenso hat er die Errichtung einer Meißerkrankenkasse für die Mitglieder des Verbandes angeregt. Es ist nur zuzubedenken, daß die vom Verband geschaffenen Einrichtungen zu wenig benutzt werden. Im Präsidium ist man der Ansicht, daß es in der Hauptsache Untemtnis ist, welche diese betrübende Erscheinung verursacht, und betrachtet es daher als Pflicht, nach dieser Richtung die notwendige Aufklärung zu geben. Es kann dieses jetzt auch leichter geschehen, da jedes Mitglied nunmehr das Verbandsorgan besitzt und hoffentlich auch liest. Recht zweckmäßig wäre es, wenn gerade diese Abhandlung auch die Handwerkerfrauen lesen würden, denn diese sind bei dieser Frage gewiß auch sehr beteiligt und besitzen meist einen tieferen Familienstimm und besseres Verständnis für treue Fürsorge, als die Männer, welche mehr der Erwerbstätigkeit ihr Augenmerk zuwenden.

Vom katholischen Fürsorgeverein.

Es Karlsruhe, 19. März. Der Rechenschaftsbericht des kath. Fürsorgevereines, der nun vorliegt gestattet einen Einblick in die Vereinstätigkeit des abgelaufenen Jahres, die sich vornehmlich in zwei Arbeitsgebiete gliedert. Das erste umfaßt die Arbeit für die Schüllinge hiesiger Stadt und Umgebung. Sofern diese hauswirtschaftliche oder

berufliche Vorkommnisse irgend welcher Art befallen, wird gesucht ihnen wieder eine passende Arbeitsgelegenheit zu vermitteln; fittlich gefährdete Mädchen oder verwahrloste Kinder werden in geeigneten Familien untergebracht; ebenso ist der Verein bemüht für die unehelichen Kinder, deren Mütter dem Erwerb nachgehen müssen gute Unterkunftsstellen und opferwillige Vormünderinnen zu finden. — Das zweite Arbeitsgebiet des Vereines besteht in der Leitung und Erhaltung seines Asyls, des Antoniusheims. Dieses bietet weiblichen Personen, welche für einige Zeit arbeitslos sind, dann aber auch solchen, welche der Mangel an moralischer Festigkeit im Falle der Selbstüberlassung bald auf eine abschüssige Bahn brächte, vorübergehend Aufenthalt bis eine ihren Anlagen und Fähigkeiten Rechnung tragende Erwerbsmöglichkeit ausfindig gemacht werden kann. Dann aber ist das Antoniusheim auch eine Zufluchtsstätte für die uneheliche Mutter, vor und nach der Entbindung. (Die Entbindung selbst geschieht im städtischen Krankenhaus.) Der Mutter wird dadurch Gelegenheit geboten wenigstens einige Wochen oder Monate mit ihrem Kinde zusammen zu sein, in dieser Zeit wird oft auch der seelische Kontakt zwischen Mutter und Kind hergestellt, der bei der Mutter das Pflichtgefühl und die Liebe zum Kind auch dann noch lebendig erhält, wenn sie räumlich von ihm getrennt ist. Im verfloffenen Jahr ließ der Verein seine Hilfe 256 Hilfesuchenden und Schüllingen zuteil werden. 56 Mädchen fanden im Antoniusheim Aufnahme und zwar ohne Unterschied der Konfession 37 Säuglinge wurden ebendasselbst verpflegt. — Da aber der Fürsorgeverein bis jetzt ohne allen staatlichen oder städtischen Zuschuß arbeiten muß, und in seinen Einnahmen nur auf die freiwilligen Mitgliederbeiträge, Liebesgaben von Gönnern und Freunden, Ergebnissen aus Wohltätigkeitsveranstaltungen und der Arbeit der im Asyl sich aufhaltenden Mädchen angewiesen ist, so hat er naturgemäß mit pekuniären Schwierigkeiten zu kämpfen. Vor allem tut auch ein eigenes Heim not. Seit Oktober ist nun im Antoniusheim Mühlburg, Fabrikstr. 9 zu beschreibener Aufbesserung der Finanzen eine kleine Wäscherei, Bäckerei und Näherei unter Aufsicht Gergenhauer Ordensfrauen eingerichtet worden. Man bittet dieses Arbeitsangebot gef. herabzusetzen zu wollen, ebenso werden abgelegte Kleider Natural- und Geldbeiträge dankbarst entgegengenommen. Der kath. Fürsorgeverein bewirkt wie alle Fürsorgevereine neben praktischer Hilfe auch die sittliche und geistige Hebung seiner Schüllinge, damit sie wieder als nützliche Mitglieder in die menschliche Gesellschaft sich einreihen können. Heute wo die erschreckend hohen Ziffern der Kriminalstatistik Leben zum Nachdenken anregen, wird sich wohl niemand der Erkenntnis verschließen, daß eine geregelte Fürsorgetätigkeit nicht nur dem in Frage kommenden Individuum, sondern unserm Gesellschaftsleben überhaupt zu gut kommt, und es deshalb als Pflicht des Einzelnen erscheint sich an dieser sozialen Hilfsarbeit in aktiver oder passiver Weise zu beteiligen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

— Aus dem Stadtteil Rintheim wird geschrieben: Die Gasverlegung sowie die Hausleitungen gehen bereits ihrer Vollendung entgegen, und haben erfreulicherweise mehr Gasabnehmer gefunden, als zuerst unterzeichnet haben. Jedoch ist die Beleuchtung der Straßen zum Teil sehr spärlich ausgefallen. So geht man in der Altstadt ca. 30 Schritte von einer Laterne zur andern, und hier kann man 100 bis 150 Schritte gehen bis man eine Laterne findet wird. Ferner wurde in der Rintheimerstraße vom Höpferischen Anwesen bis zum Ausgang des Bortorts (ca. 10 Minuten) nur eine Laterne aufgestellt. Trotzdem der hiesige Bürgerverein mit wiederholten Eingaben an den Stadtrat herangetreten ist, wurden dieselben zurück verwiesen mit dem Bemerkn, daß die genannte Straße nicht ausgebaut sei; man sei nicht geneigt, eine Landstraße zu beleuchten. Es ist hier fraglich, seit wann diese Straße eine Landstraße geworden ist, denn vor der Einverleibung

Rintheims war diese Straße (jetzt Rintheimerstraße) ein Kreisgemeindeweg und er wird es vielleicht auch heute noch sein, denn für einen Kreisgemeindeweg hat bekanntlich eine Gemeinde mehr Prozent zur Unterhaltung beizutragen, als zur Landstraße, zumal bei einem Kreisgemeindeweg Grund- und Bodeneigentum der betreffenden Gemeinde gehört. Es ist schon mehrfach von Altstadtbürgern beklagt worden, warum diese Straße bei der Gasverlegung nicht mit einigen Laternen bedacht wurde, wo sie doch täglich bis Mitternacht von Fußgängern und Wagen benützt wird. An der genannten Straße ist aber nicht einmal ein Fußpfad, auf dem zwei bis drei Personen gehen können, sobald die Angrenzer von ihrem Eigentum Gebrauch machen. Denn über die Hälfte des Fußpfades gehört den anstoßenden Grundeigentümern. Um diesem Uebelstand ein Ende zu bereiten, hat der Bürgerverein schon vor einem Jahr mit der Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder Unterhandlung gepflogen wegen unentgeltlichen Abtretens der zur Straße erforderlichen Geländestreifen, damit die Straße in ihrer richtigen Breite angelegt werden kann, was auch erfreulicherweise von der Mehrzahl der Grundeigentümer anerkannt wurde. Die besüßwortende Erklärung seitens der Grundeigentümer hat aber bei der Stadtverwaltung keinen Anklang gefunden. Daß diese Straße ausgebaut werden muß, kann unseres Erachtens nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wenn diese Straße auch nur provisorisch ausgebaut (d. h. ausgeleitet) ist, so könnte die Anpflanzung von Schattenbäumen erfolgen. Für die spätere Kanalisierung würde es von großem Nutzen sein, wenn eine genügende Straßenbreite vorhanden ist.

Auszug aus den Stadtsbüchern Karlsruhe. Eheaufgebote.

16. März: Nathan Simon von Pohl-Göns, Kaufmann hier, mit Paula Haas von Rintel; Ludwig Schumann von Heidesheim, Hofassistent hier, mit Maria Schmidt von Ettlingen; Friedrich Kappler von Niersbach, Postbote hier, mit Frieda Petri von Ettlingen; Emanuel Sambas von hier, Tagelöhner hier, mit Karoline Grimmeisen von Weilenedorf; Karl Märler von hier, Schreiner hier, mit Marie Jahrendberg von Wiesbaden; Adolf Schrader von Caloörde, Metzger in Gießen, mit Anna Ernst von Singheim; Karl Diel von Konstanz, Bureaugehilfe hier, mit Maria Meythaler von hier; Friedrich Bed von hier, Schlosser hier, mit Amalie Freund von Forchheim; Johann Flaig von Rath, Tennenbronn, Kasser hier, mit Maria Schmitt von Bretten; Emil Franz von Forst, Ingenieurpraktikant in Forstheim, mit Wilhelmine Hemmer von hier; Johann Wolf von Hohenstrafen, Fuhrmann hier, mit Luise Maier von Grobottmar; Fibor Jrael von Eberbach, Wirt und Bäcker in Wertheim, mit Pauline Weil von Schmieheim; Gabriel Mähler von Oberflach, Postbote hier, mit Maria Göpprich von Reidsheim.

Eheschließungen:

17. März: Karl Frid von hier, Bureaugehilfe hier, mit Elisabetha Jaufmann von Lauda; Leopold Klump von Bietigheim, Ausläufer hier, mit Theresia Baumstark Witwe von Michelbach; Ludwig Augustbörfer von Mannheim, Bizefeldwebel hier, mit Anna Maurer von Riedern a. W.

Geschäftliche Mitteilungen.

Gothaer Lebensversicherungsamt auf Gegenseitigkeit. — Nach vorläufiger Feststellung wurden von der Gothaer Bank im Jahre 1909 neue Versicherungen über 66 Millionen Mark abgeschlossen. Durch Tod von Versicherten sind 19 zwei Drittel Millionen Mark und nach Ablauf der Versicherungsdauer 6½ Millionen, insgesamt also 28 ein Sechstel Millionen Mark Versicherungssummen im Vorjahre fällig geworden. Nach Abzug dieser Beträge, sowie des wiederum sehr mäßigen vorzeitigen Abgangs erhöhte sich Ende 1909 der Gesamtbestand an eigentlichen Lebensversicherungen bei der Bank auf nahezu 1000 Millionen Mark.

Grosser Räumungs-Verkauf wegen Umzug nach Rondellplatz.

<p>Damen- Confection:</p> <p>Grösste Auswahl in Mäntel, Jackets, Costumes, Costüm-Röcken Blousen etc.</p> <p>Kleiderstoffe, Manufakturwaren Schuhwaren.</p>	<p>Kinderwagen.</p>	<p>Complete Schlafzimmer.</p>	<p>Möbel Betten, Polsterwaren,</p> <p>Grösstes Lager in einzelnen Möbeln als:</p> <p>Spiegelschränke, Kleiderschränke, Küchenschränke, Verticows, Buffets, Waschkommoden, Trumeaux, Spiegel, Schreibtische, Diwans u. Sofas, Tische u. Stühle etc.</p>	<p>Herren- Confection:</p> <p>Herren-, Konfirmanden- und Knaben-Anzüge, Frühjahrs-Paletots, fertig u. Anfertigung nach Mass.</p> <p>Gardinen, Tischdecken, Teppiche.</p>	<p>Sportwagen.</p>
<p>Billigste Preise! Streng reelle Bedienung!</p>		<p>Credit!</p>		<p>Denkbar grösste Vor- teile bei leichtester Zahlungsweise!</p>	

J. Ittmann. Lammstr. 6 (Kaiserstrasse)

Gardinen-Verkauf.

Gardinen Engl. Tüll, abgepasst per Paar 5⁰⁰—32⁰⁰
Gardinen Band, Spachtel, Klöppel und Filet per Paar 13⁰⁰—75⁰⁰
Gardinen Garnituren, Engl. Tüll u. Band per Fenster 15⁰⁰—25⁰⁰
Stores Tüll, Band, Spachtel, Klöppel und Filet per Stück 5⁰⁰—90⁰⁰
Halbstores Band, Spachtel, Klöppel per Stück 10⁰⁰—62⁰⁰

Kongress-Vorhänge bunt mit Lambrequins per Fenster 13⁰⁰—22⁰⁰
Etamine-Vorhänge Leinen ähnlich m. Lambrequins per Fenster 19⁵⁰—29⁰⁰
Leinen-Vorhänge gekurbelt u. gewebt per Fenster 10⁰⁰—38⁰⁰
Madras-Vorhänge crème und bunt per Paar 20⁰⁰—25⁰⁰

Brise bise Engl. Tüll, Band u. Spachtel per Paar 175—950
Vitrages Engl. Tüll . . . per Meter 0⁶⁰—2⁰⁰
Borden in Gobelingewebe . . per Meter 1⁴⁵—3⁷⁵
Mousselines weiss und farbig per Meter 1²⁵—3⁰⁰
Madras-Stoffe weiss, crème u. farbig per Meter 2²⁵—3⁰⁰

Neuheiten in englischen und deutschen Tüllgardinstoffen. **Rouleaux- und Marquisenstoffe.** Neuheiten in englischen und deutschen bedruckten Leinen und Crêtonnes.

Teppiche, Läufer, Teppichstoffe in allen modernen Fabrikaten.

Dreyfuss & Siegel, Grossherzogliche Hoflieferanten.

Kursus

für Krankenernährung im Luisenheim des Ludwig Wilhelm-Krankenheims.
 Auf Anregung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise veranlaßt die Abteilung III des Bad. Frauenvereins einen Lehrgang zur Unterweisung in Krankenernährung der ungefähr 4 theoretische und 6 praktische Lehrstunden umfassen wird.
 Die theoretischen Vorträge wird Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. M. Dreßler die Güte haben zu übernehmen und beginnen dieselben Mittwoch den 6.—9. April, vormittags 11¼ Uhr.
 Die praktischen Unterweisungen nehmen ihren Anfang Montag den 11. April und werden von einer im Haushaltungseminar ausgebildeten Lehrerin erteilt.
 Anmeldungen werden im Luisenheim, Eingang Kochstraße, und bei Frau v. Adelsheim, Stephanienstraße 13, I. Stod, nachmittags von 2—4 Uhr entgegengenommen, wo auch gerne nähere Auskunft erteilt wird.
 Das Honorar für den ganzen Kurs beträgt 5 M. 4130

Kaiser-Kinematograph

Kaiserstraße 5.
Programm
 von Samstag den 19. bis inkl. Mittwoch den 23. März 1910.
Leben im Teide. Naturbild. Der Forsthüter. Drama.
Vanda von Soldanieri oder **Welfen u. Ghibellinen.** Großes historisches Drama in 60 Bildern Florenz im Jahre 1261.
Der Maskenmacher. Drama. Zukunftsbild einer Seefahrt. 4399. Belehrend.
Wilhelm Kattell. Drama.

M. Rudolph Nachfolger

Inhaberin: Paula Bormann

beehrt sich, zum Besuche der in ihren neuen Geschäfts-Lokalitäten **Kaiserstr. 167, I.** eröffneten

Modellhut-Ausstellung

ergebenst einzuladen. :: ::

Telephon Nr. 2831. Telephon Nr. 2831.

Versteigerungs-Lokal

Hardtstraße 27
 sind frisch eingetroffen und werden äußerst billig abgegeben:
 Herrenanzüge, Knabenanzüge, Jack- und Stoffanzüge für Kinder, Lodenjoppen, Arbeitsjosen, Knabenjosen, Arbeitsanzüge, blau, hauptsächlich für Lehrlinge, blaue und grüne Schürzen, Schubkarren in allen Größen und Gattungen, sowie einige neue Fahrräder. 4369

Leop. Gräber, Auktionsgeschäft.

Beeid. Bücherrevisor Carl Nagel

Karlsruhe, Karlsruh. 68, Pforzheim, Lindenstr. 7, empfiehlt sich für: 1545*

Revisionen v. Kaufm., Betrieben, Büchern n. Bilanzen, Treuhandgeschäfte, Vermögensverwaltungen, Arrangements, Liquidationen, Abrechnungen und Auseinandersetzungen, Vertrauliche Beratung in kaufmänn. Angelegenheiten.

Rudolf Wieser

Kaiserstr. 153. 4360
 Grosse Auswahl in Knaben-Sweaters.
Damenhüte
 werden chic u. elegant garniert, ältere modernisiert. Grob- u. feine Lager in Hüten u. allen Fuß-Artikeln. Billige Preise.
 E. E. Lassmann, Kaiserstr. 235, (früher Herrstr. 48, II.)

In einigen Tagen ist Ostern

und der Frühling vor der Tür. Es ist zu empfehlen, Ihren Bedarf an Schuhwaren jetzt zu decken, da mein Lager zur Zeit noch sehr reichhaltig ist.




Albert Heil
 G. Grosskopfs Nachf. Grossh. Hof. 4258
 Erbprinzenstrasse 2.

Mk. 100.000.-

werden ausgespielt in der **Berliner Pferde-Lotterie** am 13. und 14. April, es sind 39 Haupttreffer mit zusammen **Mk. 56 000** B. darunter Gewinne von **Mk. 10 000**, 6000, 5000, 4000; 2 à 3000; 5 à 2000; 6 à 1500 u. f. f., für Lose à 1.—, 11 St. = 10.— sowie Auszahlung aller Treffer **Carl Götz**, Bankgeschäft, Karlsruhe, sowie empfiehlt sich **E. Wegmann, Chr. Wieder, I. Antweiler** 4358/7/1

B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier
 Kaiserstr. 207. Telephon 2458.

Tafel-Bestecke

Marka Deetjen
 schwarze Silberverpackung, 100 Gramm



Vortrefflichen Kuchen u. Gebäck

erzielen Sie bei Verbindung meines **Muffettes**. — Durchaus rein. — Für alle Speisen verwendbar. Preis: 1 Pfd.-Büchse 0.75, 3 Pfd.-Büchse 2.10, 5 " " 3.50, 9 " " 6.30.

4401

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
 Tel. 2742. Karlsruhe, Kaiserstr. 40. Versand.

EIS

liefert waggonweise das ganze Jahr zu billigen Preisen. 4388
A.ENZ, Hardtstr. 2, IV.

Caramel-Osterhasen

3 Pfund 75 Pfa.
Waffel-Hasen
Waffel-Eier mit Füllung 4393
 Stück 5 Pfa.
Eierfarben, giftfrei, für ca. 10 Eier
 Paket 4 Pfa.
 3 Pakete 10 Pfa.
 5 verschiedene Farben
 Paket 7 Pfa.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
 In den bekannten Verkaufsstellen.
 Sportwagen, gut erhalten, zu verkaufen. 410351
 Winterstraße 17, Stb. 3. Et., I.

Feinste Tafelbutter, täglich frisch,

I^a frische Eier, per Hundert ausgezählt, in ½ und ¼ Pfunden, speziell Ia bayer. schwere Ware (als Trinkleier zu verkaufen).
diverse Käse, gangbarste Sorten,
I^a Emmentaler, nur la großgelochte, vollsaftige Ware, von 5 Pfd. ab, in ¼, ½ und ¾ Pfunden, zu billigen Tagespreisen,
 empfiehlt nur an **Wiederverkäufer**
Chr. Brubacher, Luisenstr. 24.
 NB. Indem ich keine Ladengeschäfte betreibe, mache ich keine Konkurrenz meinen eigenen Abnehmern. Regelmäßiger Versand nach auswärtig. 4386

Schulranzen und Wappen



in bekannt solider Sattlerei, in Rindleder von Mk. 5.75 an, empfiehlt **B. Motter, Sattlerei,** 41 Kronenstr. 25. 4388
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Möbel auf Ratenzahlung

liefert ein hiesiges großes Möbelgeschäft an Beamte und Private auf monatliche und ½-jährliche **Teilzahlung** ohne Erhöhung des wirklichen realen Preises, auch **ohne Anzahlung.**
 Offerten unter Nr. 3037 befördert die Expedition der „Bad. Presse“ Karlsruhe. 64
Elegantes Schlafzimmer, 810140
 Eichen, mit Antarktis: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 Toilettenstiel mit Kacheln, 1 großer, zweit. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Sandruchständer, für den billigen Preis **300 Mark.**
 2.2 von Waldstraße 22, Laden.
 Sportwagen 2 M. runder Tisch zu verkaufen. 410354
 Herberstraße 15, V.

Ber getragene Kleider, Schuhe, Gold u. Silberarbeiten u. f. w. zu verkaufen hat und gute Preise erzielen will, schreibe an

Friedenberg, 810101 Markgrafenstr. 17. 11.3
Gebildete Witwe
 in 40er Jahren ohne Kinder, mit Vermögen, des Alleinlebens müde, wünscht sich mit charaktervollem Herrn entsprechenden Alters wieder zu verheiraten. Diskretion Ehrenfache. Off. erb. an Rudolf Hoffmann, unt. F. K. 4036. 2806a
Heirat.
 Bessere Witwe 35 Jahre alt, mit einem erwachsenen Kinde, möchte sich in Wäld verheiraten; ehtl. mit einem Post- oder Eisenbahnbeamten oder auch einem selbständig. Geschäftsmann. Witwer mit Kindern nicht ausgegl. Strenge Diskretion wird zugesichert.
 Nur ernfugemeinte Anträge mittel man unter Nr. 810330 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuwenden.
Pianino, freuzsaitig, prachtvoller Ton, stattliches Instrument, wird zu sehr billigem Preise verkauft. 2.2
 810249 Rittersstr. 11, 4. St. L.

Dessert-Käschen empfiehlt kistchen- und farbenweise **Molkerei — St.-Anstalt** Karl Fr. Ebel, Pforzheim. Theaterstr. 5. 38441

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, dass ich nicht ausschliesslich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küche von zusammen 1900 Mk. an.

Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit!

2099

J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Doppel-Bock-Bier-Fest
(Start-Bier)
Alte Brauerei Hoepfner
Kaiserstraße 14. Kaiserstraße 14.
Sonntag den 20. März 1910, von 6—11 Uhr abends,
Streich-Konzert
ausgeführt von einer Abteilung des Feld-Artillerie-Regiments 50.
Ich erlaube mir nebenbei Freunde und Gönner auf meine all-
beliebtesten und bekanntesten hausgemachten La. Botwürste mit Kraut
aufmerksam zu machen. Es ladet freundlichst ein
Eintritt frei. 4404 **Heinrich Fecht.**

Aufforderung.
Auf 15. März 1910 ist der Ma-
terialbeitrag für die
Knabenhandfertigkeitsschule
für die Zeit vom 15. März bis 15.
September 1910 fällig. Die Zah-
lungspflichtigen werden deshalb
aufgefordert, den verfallenen Ma-
terialbeitrag bis längstens 20.
März 1910 unter Vorlage der
ausgestellten Forderungszettel an-
her zu entrichten. 4012/22
Karlsruhe, den 15. März 1910.
Schultze.
Ved. r.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
die zahlreichen Blumenspenden und Beteiligung
am Leichenbegängnis meines lieben Mannes, unseres
herzensguten Vaters
Gottl. Meier
sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten
Dank.
4874
Frau G. Meier
nebst Kinder.

Kartoffeln,
beste Speiseware,
per Zentner **Mk. 3.50**
empfiehlt frei Keller
Bucherer
Bestellungen können in
meinen sämtlichen Filialen
gemacht werden. 4037.33

Ein Zorn
erfährt einen, wenn man sieht, was für ein
elendes Zeug in Wäsche oft angeboten wird.
Schlecht und ungeeignet, einzig zum Nach-
teil des Käufers. Das Beste aber bleibt
unbeachtet. Einzig sind die Vorzüge der
gehehl. geschützten, von vielen Ärzten
empfohlenen
Jungborn-Wäsche
Nichts anderes kenne ich, was ihr gleich
läme, in hygienischer, wie praktischer
Sinnhaft. Laufende sind mit mir begeisterte
Anhänger. Neuschaffungen sollten Sie
in Ihrem Interesse, darin zuerst mal machen.
Damen- und Herrenwäsche, Stoffe auch
meterweise — Fabrikpreise. Meiden Sie
jedoch minderwertige Nachahmungen, die
Originalware erhalten Sie **nur im**
Reformhaus z. Gesundheit, L. Neubert,
4400 Karlsruhe, Kaiserstraße 40.

**Vergabung
einer Bretterwand-
einfriedigung.**
Wir haben die Herstellung einer
Bretterwandeneinfriedigung längs
der verlegten Ruppertstraße am
Rangierbahnhof, nach Maßgabe
der Verordnung des Gr. Finanz-
ministeriums vom 3. Januar
1907, zu vergeben.
Die Unterlagen hierzu können
auf unserem Bureau Göttinger-
straße 39, III., eingesehen werden,
wobei auch die Bedingungen u.
Zeichnungen gegen 50 Pf. Kosten-
erlös (nach auswärts 20 Pf. mehr
für Porto) abgegeben werden.
Angebote müssen spätestens bis
zum Eröffnungstermin Freitag
den 1. April 1910, morgens 9 Uhr,
vorläufig einreichen. Zuschlags-
frist 3 Wochen. 4328
Karlsruhe, den 17. März 1910.
Gr. Bauinspektion II.

Grabdenkmäler.
Wegen Erweiterung meines Geschäfts mit maschineller
Einrichtung gebe ich, um Platz zu gewinnen, einen großen Teil
meines bestehenden Lagers in fertigen Grabdenkmälern
zu außerst billigen Preisen ab, und gebe auf solche bei Bar-
zahlung 5—20% Rabatt, bei langjähriger Garantie. Nach aus-
wärts franco Aufstellung.
Heinrich Kromer, Grabdenkmalgeschäft,
4.4 Karlsruhe, Wilhelmstraße 45. Telefon 1721. 36024

Osterschinken!
Die zweite Sendung Osterschinken
(4—6pfündige Ware) 4409
per Pfund **Mk. 1.30**
ist heute in gut geräucherter Quali-
tät eingetroffen. Nächster Tage
treffen
Ginterschinken
ohne Magen ein. Bestellungen auf
Ostern erbitte rechtzeitig.
Gustav Bender
Volllieferant,
5 Lammstraße 5.
Prompfter Versand nach auswärts
10000 Mark
prima II. Hypothek zwecks Ablösung
auf ein Haus in Bruchheim sofort
gekauft. Offerten unt. 2103/99 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Tafel-Geflügel,
Lebende Hummer,
Malossol-Kaviar,
Frischen franz. Spargel,
Frischen franz. Chicorée,
Bergstr. Waldmeister,
Frische Ananas,
Brüsseler Trauben,
Südfrüchte**
empfehlen 4410
Herm. Munding, Hoil.
Kaiserstr. 110. Telefon 1042.

Versteigerung
Dienstag den 22. März d. J.
vormittags 10 Uhr, werden dahier
gegen Barzahlung versteigert:
8 Rote Meißel,
ca. 4700 Kg. altes Eisen,
40 Stk. Stiefeln,
eine Partie Sade, 465 Kg. weiße
u. 1400 Kg. gemischte Lumpen,
altes Schuhwerk, 650 Kg. Papier-
späne, sowie folgende außer Ge-
brauch gebrachte Einrichtungsgegen-
stände: verschiedene gewöhnliche u.
gepolierte Stühle, mehrere Sofa,
Schränkchen, runde Tische, Nacht-
tische, ferner eine Nähmaschine u.
vier Klaviere. 2880a
Mann, den 17. März 1910.
Gr. Direktion der Reichs- und
Eisenbahnverwaltung.

**Privatvermögensverwaltung und
Darlehenskasse**
Telephon 1362 Gegründet 1907. Luisenstraße 14
Direktion: P. Berwimp
gibt schnell und diskret zu reellen Bedingungen Darlehen gegen
diverse Sicherheiten, auch Möbel.
3. St. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. 3201

Fahrrad,
gute Marke, mit Garantie spott-
billig abgegeben. 4241
Gartenstraße 10, 5. Stod.
Möbel-Ausverkauf.
Mahagoni: Salonisdrant, Tisch
und Umbau, bessere Divans und
Spiegel. Kirschbaum: Truemeau,
Vertiko, Waschkommode, Salon-
tisch, Schreibisch u. viel H. Möbel
werden unter dem Selbstkosten-
preis abgegeben. 4241
Franz Votties, Werberstr. 57.

10 Schlafzimmereinricht.
zurückgesetzt, in Mahagoni, Kistern, Eichen, hell und dunkel Nußbaum
gibt ich mit 10% Rabatt ab. 2925.33
Jos. Kirmann, Herrenstraße 40.

Fußballclub
SCHWARZ-ROTH-BLAU
MEISTER-DEUTSCHLAND
Sportplatz links der Rheinal-
bahn entlang. Telefon 1338.
Sonntag halb 2 Uhr:
F.-S. Weierheim I gegen F.-C.
Frankonia I.
Das Spiel Röhörix I gegen
Victoria I Mannheim findet
dahier erst um halb 4 Uhr statt.
Die für einen Posten be-
stimmten Mitglieder bitten
nun, möglichst um halb 2 Uhr
zu erscheinen.

M. Günther,
Kaiserstrasse 114,
zwischen Wald- und
Herrenstrasse 4408
Spezialhaus für Herren-Artikel
Chice
Herren-Krawatten
(Frühjahrs-Neuheiten)
in eleganter Ausführung
zu billigsten Preisen.

Eleg. Säule
1.10 m hoch weg. Plasmangel spott-
billig zu verkaufen. 21044.2.1
Kaiserstr. 85, 4. Etage.
Eine idone Bettstelle bereits neu,
Matr., Kissen, Bettzeug u. Polster für
Mk. 28.— zu verkaufen. 210410
Leisingstraße 33 im Hof.
Billig zu verkaufen:
Ein vollst. Kinderbett, 1 doppel-
fl. Sportwagen, 1 r. v. Tisch, ein
Kleiderbügel, ein Bindelgestell,
ein Divan. 210401
Kreuzstraße 29, 4. Stod.
Reisener, Dauer Kinderliegewagen
mit Rädergestell, bereits neu, zu
verkaufen. Waldhornstr. 7, part.,
Nabe Schloßplatz. 210402

Südweine
Malaga 1/1 Fl. 1/2 Fl.
Sherry 1.20 70
Portwein und 4395
Madeira 1/1 Fl. 1/2 Fl. 85
Samos-Muscate
1/1 Fl. 90 1/2 Fl. 60
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Haus
in gt. Luft, z. Kauf, gesucht. Südli.
ausgest. Mah. Ang. u. Nr. 210392
an die Exp. der „Bad. Presse“.
Zu kaufen gesucht:
Al. Landhaus (Villa) mit Gar-
ten am Schwarzwald (Mittell bis
Freiburg) od. in breit. Schwarz-
waldtal. Sonnig und frei ge-
legen. Höchstpreis etwa 1300 Mk.
Ausführliche Ang. unter Nr.
210357 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten.
Nähmaschine Ringstich, gut
ausgeführt, erhalten, zu
kaufen gesucht. Offert. mit Preis-
angabe unter Nr. 210400 an die
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1
Villa
mit Stallung, in besser Lage Dur-
lach, ist preiswert zu verkaufen
oder zu vermieten.
Offerten unter Nr. 4129 an die
Exp. der „Bad. Presse“.
Fahrrad bereits neu,
m. Freil. u. Nützr. billig abzu-
geben. 210294
Säbringerstr. 1, II., 1.
Sehr schöner Veriko Nr. 50.,
schöner vol. Tisch Nr. 16. — zu ver-
kaufen. Leisingstr. 33 i. d. 210409

Verkauf von Bauplätzen.
Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig
3 Stockwerke, ferner Wohnung in Mansardstock) sind an der
Maxaubahn-, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich
Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm
zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Ba-
bauungsplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195*

**Wagnerei und Turngerätesfabrik
zu verkaufen.**
Die von meinem Mann unter der Firma L. Vetter betriebene
Wagnerei u. Turngerätesfabrik, das älteste Geschäft am Plage, mit
ausgezeichnet guter Kundenschaft, lege ich mit oder ohne An-
weisen dem Verkauf aus. Erforderliche Anzahlung für Geschäft u. Haus
Mk. 10- bis Mk. 15000.—
Liehaber wollen sich direkt wenden an 2637a.3.3
Carl Vetter, Witwe, Pforzheim, Enzstraße 41.

Elegante Wohnungseinrichtungen,
einzelne Speise-, Schlafzimmer, vornehme Junggesellen- u.
Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche, Kassenschränke,
Pianos, liefert in modernster, gediegener Ausführung unter strengster Dis-
kretion erste Firma direkt an Private u. Beamte jeden Standes auf
Teilzahlung
so bequem wie möglich. Kataloge werden nicht versandt. Geff. Anfragen
ohne Verbindlichkeit, wann Vorlegung der Muster und Zeichnungen durch
unsern Vertreter erwünscht, unter J. B. 15140 befordert Rudolf
Moss, Stuttgart. 2857a

Weine.
Weißer 4394
Tischwein
offen, Liter 65 Pf.
Rotwein
offen, Liter 65 Pf.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Adresskarten,
eins- und mehrfarbig, werden reich und
billig angefertigt in der Druckerei der
„Badischen Presse“.

UMZUG
Für den **UMZUG**
empfehle mein großes Lager in
Gardinen, Stores, Schelbenvorhängen, engl. Tüll, Spachtel, Band, in sämtlichen Preislagen.
Ein Posten Tüllbettdecken und Reste mit 10%.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Christ. Oertel, Kaiserstr. 101/103.**
Telephon 217.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883
vereinigter Schreinermeister
eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
KARLSRUHE i. B.
Amalienstrasse 31. 2632*

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.
Speisezimmer, Herrenzimmer,
Schlafzimmer, Salons, Küchen,
Einzelmöbel.
Gediegene Ausführung Eigene Polsterwerk-
stätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Werkstätte!
Schöne, große, helle Werkstätten-Räumlichkeiten im Zentrum der Stadt der 1. Juli zu vermieten. Gef. Offerten unter Chiffre D. 92 an die Annoncen-Expedition Danne & Co. m. B. S., Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21. 4370.2.

Druckkrankenkassen.
Wegen Reinigung bleiben unsere Büro- und Schalter-Räumlichkeiten **Montag den 21. März d. J.** geschlossen. 4035
Matratzenzünger-Verteigerung.
Dienstag den 22. März 1910, vormittags 9 Uhr, werden im Kaufhaus hier versteigert:
Distr. I. Abt. 1-9 Rümpfen, Steiggrain, Kleider, Tännengarten, Wärgarten usw.;
76 Stier buchenes, 27 Stier eich., 7 Stier forlenes, 22 Stier fichtenes, 38 Stier erlenes, 68 Stier gemischtes Scheit- u. Brühlholz, 250 buchene und gemischte Wellen, 3 Los Schlagraum.
Distr. II. Abt. 10-20 Schönbrennersteig, Kreuzberg, Pfaffenbrunn, Krebsbach usw.;
26 Stier buchenes, 22 Stier eich., 306 Stier forlenes, 49 Stier gemischtes Scheit- u. Brühlholz, 375 buchene und gemischte Wellen.
Distr. III. Abt. 2-18 Edelberg, Kaiserhof, Kätheberg Reimensfeld usw.;
102 Stier buchenes, 33 Stier eichenes, 56 Stier forlenes, 63 Stier gemischtes Scheit- u. Brühlholz, 1050 buchene Wellen, einige Lose Schlagraum.
Distr. III. Abt. 1-3 Horberlach;
8 Stier buchenes, 9 Stier eichenes, 90 Stier gemischtes Scheit- und Brühlholz, 33 Stier Rappelholz.
Distr. IV. Östgenich;
27 Stier eichenes, 4 Stier gemischtes Brühlholz, 24 Stier Rappelholz, 225 gemischte Wellen; am Mittwoch den 23. März 1910, vormittags 9 Uhr
Distr. V. Sandbühl Abt. 1 bis 15 Karlsruh, Tiergarten, runder Baum, Kub usw.;
21 Stier buchenes, 22 Stier eich., 340 Stier forlenes, 32 Stier gemischtes Scheit- und Brühlholz, 26 Stier Erlen, Birken, Rappelholz, 3300 forlene Wellen, einige Lose Schlagraum.
Das Holz wird in Distr. I von Waldhüter Kobler Franz, Distr. II von Waldhüter Hermann Neum., Distr. III u. IV von Waldhüter Eisele Distr. V von Waldhüter Pfeil borgezeigt.
Göttingen, den 17. März 1910.
Bürgermeisteramt.
Dr. Höfner.

Ständig Verdienst für jedermann. reellen Rüd. 2910a
Patentvert. Hecker, St. Ludwig Str.
Erste deutsche Versicherungs-Gesellschaft sucht
einen bei Industrie und Großhandel eingeführten **General-Vertreter**
für Karlsruhe, ev. größeren Bezirk; fachmann. Unterstützung vorhanden. Off. unter P. 391/2889a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Büglerrinnen
sowie **Hilfsarbeiterinnen**
finden dauernde Beschäftigung. 4055
Färberei u. Chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Printz, A.-G.

Gesuchte Frauen
zum Waschen u. Geschirrspülen gesucht. 210333.2.9
Gumboldtstr. 33, 2. Stod links.
14-15 jähriges Mädchen wird von morgens 8 bis 6 Uhr abends zur Putzfrau im Haushalt gesucht. 210395 Amalienstr. 34, 1. Tr.
Saubere Frau
welches das Weibhügeln erlernt hat und Kostümbügeln erlernen will, kann sofort eintreten. 4340
J. Burg, Karlsruh. 43.
2 Lehrmädchen kann Kleidermachen gründlich erlernen. 210156 Revoßstraße 30, II.

Lehrling gesucht.
Größeres Manufakturwaren-, Konfektions- und Ausstattungs-geschäft Stadt (in Baden) von ca. 20000 Einwohnern sucht Lehr-ling. Gef. Offerten zu richten unter Nr. 2893a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kaufm. Lehrling
wird zu Ostern ange-nommen.
Offerten unter Nr. 4361 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Gesucht sofort
an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- und Strumpf-Strickerei**
Arbeitsleistung nach allen Orten Deutschlands franko. Anerkennung höchst einfach u. kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Adressen von in Betrag befindlichen, von uns gegründeten Strickereien stehen gerne zur Verfügung. Prospekte und glänzende Zeugnisse gratis und franko.
6060a **Trikotagen- und Strumpfwaren-Fabrik**
Neher & Fohlen, Saarbrücken F. 3. 6.2

Gesuchtes Mädchen
für Privathaushalt
Küchenmädchen;
Zimmermädchen;
Dienstmädchen.
für das **Wirtschaftsgewerbe:**
Restaurationsköchinnen,
Küchenmädchen,
Hausmädchen.
für sofort und 1. April bei gutem Lohn. 4357.3.1
Arbeit suchen:
Kellnerinnen, einfache u. bessere.
Stadt. Arbeitsamt
(weibl. Arbeitsnachweis)
Bähringerstr. 100, Telephon 62.
Geschäftszeit von 8-12 $\frac{1}{2}$ und von 2-7 Uhr.
Bermittlung völlig unentgeltlich.

Gesucht
Gebildete Dame, mittl. Alters, im Haushalt erfahren, sucht an-genehm. Wirkungskreis zur Be-zugung od. Erziehung d. Hausfrau, auf einige Monate ev. dauernd. Sand behors. Off. u. Nr. 210346 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Gesucht
Gebildete Dame, mittl. Alters, im Haushalt erfahren, sucht an-genehm. Wirkungskreis zur Be-zugung od. Erziehung d. Hausfrau, auf einige Monate ev. dauernd. Sand behors. Off. u. Nr. 210346 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Haushälterin.
Fräulein, alleinstehend, im Kochen und allen häuslichen Ar-beiten gewandt, sucht Stelle in mütterl. Haush. Off. u. 210385 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Fräulein gef. All. sucht Stelle zur Führ. d. Haush.
bei eins. Frn. od. Dame, ev. als Stütze d. Haush. h. best. Ansp. Anerb. u. 2914a an d. Exp. der „Bad. Presse“.
Helleres zuverlässiges Mädchen
(Köchin) sucht Stelle in H. Haush. Offerten unter Nr. 210376 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden
Bautenarbeiter,
tüchtige, mit Praxis, sofort von Arbeit hier gesucht.
Offerten unter Nr. 210256 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Wir suchen für sofort oder später:
mehrere Buchhalter, Kontoristen, Fakturanten, Kommis, Verkäufer u. Reisende aller Branchen für hier und auswärts. 210398
Weibl. Personal: Mehrere tücht. Stenotypistinnen, Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Verkäuferin. all. Br. **Bureau-Verband „Reform“**, I. kaufm. techn. Vermittlungsbüro, Karlsruhe, Reisingstr. 52, II. 2844a

Bäcker-Lehrling.
Ein braver Junge kann auf Ostern oder später bei sofortiger Vergütung in die Lehre treten. 4186*
Wilhelm Schäfer,
Brot- u. Feinbäckerei,
Karlsruhe, Luisenstr. 18.
Tücht. Fräulein
das in Stenographie und **Maschinenschriften** perfekt ist, wird von großer Maschinen-fabrik gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo-graphie unter Nr. 2899a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

Stütze der Hausfrau.
Muss selbständig bürgerl. Kochen können, u. nähen zc., verheiratet, Familienanschluss. Näheres Durlach, Wittenerstr. 31, 2. St. 4000.
K. Stelle finden:
Mädchen, welche gut bürgerl. Kochen können, u. H. Famil. Lohn montl. 25 Mk. für nach Karlsruh, Freiburg und hier durch Bureau M. Köhler, Augustastr. 8, part. 210360
Auf 15. April oder 1. Mai
wird ein zuverlässiges, besseres Mädchen oder Fräulein zu größerer Kindern und für Zimmerarbeit gegen guten Lohn ge-sucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 210344 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richt. 2882a
Gesucht ein ordentliches Mädchen
auf 1. April. 210368
Welschstraße 25, 2. St.
Suche zum 1. April ein tüchtiges, zuverlässiges 2891a
Mädchen
welches bürgerlich Kochen kann und Liebe zu Kindern hat. Vorzuziehen vornehmlich, ev. Bild und Zeugnisse einfinden.
Frau **Antmann Sauter,**
Mannheim, Rheinwiesenstr. 2.
Mädchen, das Kochen kann, weg. Krankheit des Ichta. ist. od. zum 1. April gen. hohen Lohn in H. Familie gesucht. 210383
Eisenlohrstraße 35, III.
Zur Mithilfe im Haushalt wird tagsüber ein Mädchen oder unab-hängige Frau ist. od. später gesucht. 210379
Dordstr. 7, 3. St.

Zu vermieten:
Landhaus,
11/2 Hektar, in nächster Nähe von Karlsruhe, Bahnhöfen, 4 Zim-mer, Küche, Badstube, Keller, ertragreicher Obst- und Gemüsegarten, v. 1. Mai oder 1. Juni billig zu vermieten. Näheres **Derrenstraße 25**, im Scladen. 4364.4.1
Durlach.
Ein großer Laden, samt Woh-nung und groß. Magazin in der Hauptstr. zwischen Marktplatz und Kaiserne gelegen ist auf 1. Juli zu vermieten. 4365a.2.1
Zu ertragen **Dauptstraße 17.**
Im Borort Durlach,
inmitten des Orts, Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres 210355.3.1
Karlsruhe, Kaiserallee 81, II.

Stellen finden
Bautenarbeiter,
tüchtige, mit Praxis, sofort von Arbeit hier gesucht.
Offerten unter Nr. 210256 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Wir suchen für sofort oder später:
mehrere Buchhalter, Kontoristen, Fakturanten, Kommis, Verkäufer u. Reisende aller Branchen für hier und auswärts. 210398
Weibl. Personal: Mehrere tücht. Stenotypistinnen, Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Verkäuferin. all. Br. **Bureau-Verband „Reform“**, I. kaufm. techn. Vermittlungsbüro, Karlsruhe, Reisingstr. 52, II. 2844a

Verkäuflerin-Gesuch.
Auf 1. April suche ich für mein Weiß-, Woll- u. Kurwarengeschäft eine branchenkundige, tüchtige Ver-käuferin.
Offerten mit Gehaltsanprüchen, Zeugnissen und Photographie er-beten an 2882a
Aug. Sulzmann,
Schramberg (Schwarzwald).
4 bis 6 tüchtige Gipsfer
gesucht. 2901a.2.1
Heidelberg, Schröderstr. 14.
Zwei tüchtige, zuverlässige
Bierführer
gesucht von der 4359.2.1
Mühlburger Brauerei,
vorm. Freiberrl. von Selbenedische Brauerei
in Karlsruhe-Mühlburg.
Milch-Suttscher.
Tüchtiger solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. 4389
Striegestr. 17, I.

Gesucht ein kräftiges fleißiges Mädchen
das bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Zimmer-mädchen vorhanden. 4313.2.2
Zu ertragen Dirschstraße 62, II.
Sofort ein fleißiges, ehrliches **Mädchen**, 4277*
das bürgerlich Kochen kann, gesucht. Lohn 25 Mk. monatl.
Näh. Amalien 9, 3 im Baden.
Mädchen
selbständiges, welches gut emp-fählich ist und einen Haushalt verwalten kann, wird per 1. April in guter Stelle bei hohem Lohn gesucht. Näheres 4398
Kriegstraße 12 im Goldladen.
zum 1. April ein tücht. Mädchen, das selbstständig Kochen kann, und etwas Hausarbeit übernimmt. Lohn monatl. 30 Mk. 4383
Kaiserstr. 181, 2 Treppen.
Gesucht ein tüchtiges Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, für die Hausarbeit bei hohem Lohn.
Zu ertragen unter Nr. 210371 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche
Sinderloses Ehepaar sucht in der Weist. oder Südbadstadt ge-räumliche 2 Zimmerwohnung mit Manfardenzimmer auf 1. Juli. Offert. m. Preisangabe unter Nr. 210295 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Gebildeter Herr sucht schon möbliert. Zimmer, möglichst Weist- oder Südbadstadt auf 1. April. Gef. Offert. unter Nr. 210358 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Kaufmann sucht per 1. April schön möbl. Zimmer ev. m. voll. Penf. (Nähe Kaiserstr. Off. m. Preis unt. Nr. 2824a an die Exped. der „Bad. Presse“).
Beif. anhand. Servierfr. sucht reinlich **Zimmer** ev. m. Kaffee zu möbliert. Offert. un. Nr. 210373 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lebensstellung
f. Herrn, der einfache Buchführung versteht, als Teilhaber mit 500 Mk. Einlage, für auscheidenden Herrn. Bourgeoischuldung **Kurz**, Palmen-platz 6, 2. Stod. 210382
Alleinverkauft sehr lobnenden, neuesten Haus-halt Massenartikeln beverge für Baden energ. Vertreter **Erforderl.** ca. 300 Mk. **D. Becker, Patentvert.** St. Ludwig (Eli.). 2809a.3.1

Stellen finden
Bautenarbeiter,
tüchtige, mit Praxis, sofort von Arbeit hier gesucht.
Offerten unter Nr. 210256 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Wir suchen für sofort oder später:
mehrere Buchhalter, Kontoristen, Fakturanten, Kommis, Verkäufer u. Reisende aller Branchen für hier und auswärts. 210398
Weibl. Personal: Mehrere tücht. Stenotypistinnen, Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Verkäuferin. all. Br. **Bureau-Verband „Reform“**, I. kaufm. techn. Vermittlungsbüro, Karlsruhe, Reisingstr. 52, II. 2844a

Stellen finden
Bautenarbeiter,
tüchtige, mit Praxis, sofort von Arbeit hier gesucht.
Offerten unter Nr. 210256 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Wir suchen für sofort oder später:
mehrere Buchhalter, Kontoristen, Fakturanten, Kommis, Verkäufer u. Reisende aller Branchen für hier und auswärts. 210398
Weibl. Personal: Mehrere tücht. Stenotypistinnen, Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Verkäuferin. all. Br. **Bureau-Verband „Reform“**, I. kaufm. techn. Vermittlungsbüro, Karlsruhe, Reisingstr. 52, II. 2844a

Stellen finden
Bautenarbeiter,
tüchtige, mit Praxis, sofort von Arbeit hier gesucht.
Offerten unter Nr. 210256 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Wir suchen für sofort oder später:
mehrere Buchhalter, Kontoristen, Fakturanten, Kommis, Verkäufer u. Reisende aller Branchen für hier und auswärts. 210398
Weibl. Personal: Mehrere tücht. Stenotypistinnen, Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Verkäuferin. all. Br. **Bureau-Verband „Reform“**, I. kaufm. techn. Vermittlungsbüro, Karlsruhe, Reisingstr. 52, II. 2844a

Durch ausserordentlich grosse, günstige Einkäufe

allerneuester Ware

bin ich in der Lage, in Bezug auf Auswahl, Geschmack, Preise u. fachmännische Bedienung

Ausserordentliches

zu bieten.

□□□



Denkbar grösste Auswahl in besserer und eleganter Konfektion.

Karlsruhes grösstes Damen-Konfektions-Geschäft

Inhaber:
S. Michel-Bösen

E. Neu Nchf.

Karlsruhe-
Pforzheim.

Momentan vorrätiges gesamtes Lager:

Ca. **12000** Stück Damen- und Kinder-Konfektion.

Mehrere Hundert Jackenkleider

in modernsten Façons mit Shawirevers, prachtvoll bestickt und glatt aus besten Stoffen — Prima Verarbeitung — in allen Grössen und Weiten vorrätig, sowohl für Backfisch, als auch für die allerstärkste Dame. 18, 25, 29, 35, 42, 55, 62, 69, 75 u. 200 Mk.

Mehrere Hundert farbige Damen-Paletots

englische Stoffart in allen Preislagen, aparte Façons mit losem und geschweitem Rücken von **6⁵⁰** Mk. an

Mehrere Hundert schwarze Paletots und Frauenmäntel

in Kammgarn, Foulé und Tuch; sämtliche Façons sind bis zu den weitesten Frauengrössen vorrätig. 5.75, 6.50, 10, 15, 18, 25, 30, 38 bis 120 Mk.

Weit über Hundert Kimonos

in schwarz und farbig, sehr chic, elegante Façons in modernster Ausführung, in Tuch u. Fantasiestoffen von 12 Mk. an bis 100 Mk.

Mehrere Hundert Kinder-Mäntel, Jacketts und Kleider

in allen möglichen Façons und Stoffen von **3.50** Mk. an
Capes von **1.75** Mk. an bis zu den feinsten.

Weit über Hundert Taillekleider

in aparten Stoffen und Macharten, darunter Original-Modelle in Spitzenstoff, Tüll, Liberty, Foulards und Seiden-Voile 28, 35, 42, 48, 55, 70, 85, 100 bis 300 Mk.

Mehrere Hundert Reise- und Regenschirmmäntel

in wasserdichten Kammgarn- und Lodenstoffen. **Bozen-Mäntel und Capes** von **5⁷⁵** Mk. an

Weit über Tausend Kostüm-Röcke

in schwarz, farbig und weiss, Seide, Völle, Tuch, Satin, sogenannt. englischen Stoffen etc von Mk. 2.75 an bis elegantester Ausführung besonders **blau Chevot Faltenrock** mit Knopfgarnitur **6⁵⁰** preiswert

Weit über Tausend Blusen

Wolle, Seide, Spitzen, Halbflanell und Waschstoff von **2⁵⁰** an
Haus- und Arbeitsblusen von **95** Pfg. an bis zu den allerfeinsten.

Weit über Tausend Morgenröcke, Matinés u. Unterröcke

in Wollst f, Luster, Seide, Waschstoff schwarz-weiss gestreift von **1.95** an bis zur elegantesten Ausführung.

Ganz besonderes **Extra-Angebot** aussergewöhnlich billig!

- 1 Posten sehr eleganter **Taille-Kleider** einzelne Musterstücke, nur allerneueste Façons und Farben **58** und **68** Mk.
- 1 Posten hocheleganter, reinseidener **Taffet-Hemdblusen** in wunderschönen Schotten, ganz neue Dessins Stück **13⁵⁰** "
- 1 Posten hocheleganter, echter Brüsseler **Handarbeitsblusen** in prachtvoller Ausführung mit angearbeitetem Gürtel Stück von **7⁵⁰** an.

Spezialität: **Kostüme und Paletots**

für starke und ganz starke Damen in billigster und elegantester Ausführung.